MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

111 (1901)

207 (4.5.1901) 1. Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-90001

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Badische Volkszeitung.) (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". In der Postliste eingetragen unter Nr. 2821.
Abonnement: 70 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile .. 20 Pfg. Auswärtige Inserate . 25 „ Die Reklamen-Zeile . 60 „ Einzel-Nummern ... 5 „

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (111. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Feuilleton: Eberhard Buchner, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 207. Samstag, 4. Mai 1901. (1. Abendblatt.)

Die heutige Tagesausgabe umfaßt im Ganzen 2. Seiten, 8 Seiten im Mittagblatt und 16 im Abendblatt.

Politische Wochenschau.

Die geistige Nahrung, womit das deutsche Volk von seiner erleuchteten Hauptstadt Berlin aus versorgt wird, auf daß es davon sein politisches Dasein friste, ist von absonderlicher Güte. Aus einem angeblichen Scherzwort Bülows, wenn die Agrarier ihn stürzten, würde[n sie] Marschall als Kanzler bekommen, wird eine ernsthafte „In[for]mation" gewechselt. An eine gallige Bemerkung Miquels, [Bü]low werde sich „noch schneller" abnutzen als er, knüpft ein [gan]z Schlauer die kühne Kombination, eine Weile wolle der Ko[nig] seinen Kanzler noch „verschnaufen" lassen, um dann — den [Prin]zen Albrecht von Preußen an seine Stelle zu setzen. Es [em]pfiehlt sich denn doch, die Krise in Preußen und [ihr]e Bedeutung für das Reich von einem etwas höheren Gesichts[punk]te zu betrachten als dem des Kolportageromans. Sie [ist] in ihrer tiefern Bedeutung wohl nichts Anderes als die n[atur]gemäße Fortsetzung des Kanzlerwechsels und [w]ar als solche [ein]e politische Nothwendigkeit. Der preußische Finanzminister [ha]t im Gegensatz gestanden zu den beiden Kanzlern, die er ü[berle]bte. Aber seine Gegnerschaft zu Caprivi blieb mehr im St[illen], denn ihn deckte der Ministerpräsident Eulenburg, der [mit] Caprivi zurücktrat. Unter Hohenlohe dagegen wurde die [Gegn]erschaft offenkundig, da das Avancement zum Vicepräsid[enten] des Ministeriums und der Kampf um die Kanalvorl[age] die Person Miquels in den Vordergrund schoben. So kam [es, d]aß die ganze Kanzlerschaft Hohenlohes an diesem Gegensatz [kra]nkte, und die schleichende Krisis war nicht damit beseitigt, [daß] an Hohenlohes Stelle ein Anderer trat, während Miquel, [der] Vertrauensmann v. S. M. allergetreuester Opposition, [so]wie vor Mitglied von S. M. Regierung blieb. Hier mußte [a]ber kurz oder lang reiner Tisch gemacht werden. Daß das je[tzt] endlich geschehen ist, ist gut, und kann auch dadurch nicht [schle]cht gemacht werden, daß wir noch nicht wissen, was uns auf [de]m also gesäuberten Tische demnächst servirt werden soll. Es [gibt] Leute, die da meinen, das müsse zuerst und vor allen Din[gen] der Kanalvorlage dritte Auflage sein. Möglich, daß das auch die Meinung der Regierung ist. Möglich aber auch, daß Graf Bülow anders rechnet; daß er sich sagt: wir sind nicht [sta]rk genug, nach zwei weit auseinander liegenden Zielen zugleich zu streben. Den Zolltarif müssen wir zunächst erreichen, damit wir die Handelsverträge erneuern können; hernach ist immer noch Zeit, auf den Kanal loszugehen. Man kann darüber im Zweifel sein, ob es zweckmäßig war, den Agrariern in allen Tonarten höchst dehnbare Versprechungen zu machen; hat man ihnen diese Versprechungen aber im Reiche einmal gemacht und ist man gewillt, sie nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen; kann man sie andererseits ohne die freundliche Beihilfe der Agrarier gar nicht erfüllen: ja, da ist es doch am Ende nicht mehr als einfach folgerichtig, diese selben Agrarier zur selben Zeit nicht vor den Kopf zu stoßen! Denn Agrarier sind nun einmal erb- und ursprünglich eine preußische Spezialität. Das Alles wußte Johannes von Miquel wohl auch. Nur machte er von seiner Wissenschaft nicht den rechten Gebrauch. Er war vielleicht ehrlich davon überzeugt, daß man nicht zugleich in Preußen den Kanal und im Reiche die größere Flotte durchbringen konnte. Statt aber dieser Ueberzeugung gemäß zu handeln und die Einbringung der Kanalvorlage für gelegene Zeiten hintanzuhalten, ließ er den Dingen offen ihren Lauf, ließ sogar den Kaiser und König offen seine Autorität für das geplante Werk festlegen, und wußte doch bei seinen Gegnern insgeheim das Vertrauen zu erhalten, daß man es ungesühnt ablehnen könne. Ein solches Spiel kann man einmal spielen, eine Wiederholung ist nicht möglich, ohne daß der Staat zum Kinderspott wird. Johannes von Miquels Schicksal war in dem Augenblicke entschieden, wo die Vorlage, für die er sich einmal kompromittirt hatte, zum zweiten Mal eingebracht wurde. Vielleicht war's kein Zufall, sondern wohlüberlegte Absicht, daß Ministerpräsident von Bülow sich dabei so kühl zurückhielt und durch nichts zu bewegen war, sein persönliches Ansehen für die entgleisende Vorlage einzusetzen. Ob es wirklich so war, ob er den vielgewandten Vice nach allen Regeln einer geriebenen Diplomatenkunst aus seinem Ministerium „ausgeschifft" hat, das muß sich seiner Zeit herausstellen. Fast möchte man's wünschen, denn „Kunst" ist etwas, was nicht allzustark vertreten ist in Regierungskreisen.

Während es sonst still geworden ist auf dem Welttheater, ist im fernen Osten gleichfalls eine Ministerkrisis ausgebrochen, und da sie dem Herde eines kaum gelöschten Brandes so nahe liegt, hat sie mehr als lokale Bedeutung. Japan befindet sich mitten in einer politischen Krisis, die zum Rücktritt des Marquis Ito geführt hat. Ganz unerwartet kommt dieses Ereigniß nicht: gekriselt hat es schon lange in Japan, und wenn der Mikado Anfang März nicht eingegriffen hätte in den Streit, der damals zwischen der Regierung und dem Oberhause wegen einer Finanzvorlage entbrannt war, so wäre Marquis Ito schon damals gezwungen gewesen, seinen Rücktritt in Erwägung zu ziehen. Man muß wohl annehmen, daß die politische Krisis im Zusammenhang mit der Finanzlage des Landes steht. Es wird auch von japanischer Seite zugegeben, daß die finanziellen Verhältnisse des Landes keineswegs befriedigend sind. Man hofft allerdings, daß durch das Eingreifen der Bank von Japan das durch den Zusammenbruch vieler kleinen Institute erschütterte Vertrauen wieder hergestellt werde. Die Zurückstellung öffentlicher Arbeiten durch den Finanzminister hat den Stein ins Rollen gebracht. Herr Watanabe hat so wenig Freude im Parlament, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß man den Aufschub in verschiedenen öffentlichen Arbeiten nur als Vorwand genommen hat, um den mißliebigen Mann los zu werden. Wie es scheint, wird er das einzige Opfer dieser Krisis bleiben, und das würde ihr jeden beunruhigenden Charakter nehmen. Marquis Ito ist ein Staatsmann, der allseitiges Vertrauen nicht mit Unrecht genießt

Deutsches Reich.

[] **Berlin**, 3. Mai. (Der Reichstag) wird Anfang nächster Woche das Weingesetz in zweiter Lesung berathen. — Trotz des Dranges eines Theiles der Abgeordneten auf Schluß der Session vor Pfingsten, soll dennoch die Seemannsordnung erledigt werden.

— (In der Kommission für das Weingesetz) wurde heute Vormittag der vom Abg. Baumann verfaßte Bericht verlesen und genehmigt. Die Kommission beantragt beim Plenum die Annahme folgender Resolutionen: Die verbündeten Regierungen zu ersuchen: 1) dem Reichstag baldmöglichst den Entwurf eines Reichsgesetzes vorzulegen, welches die Ueberwachung des Verkehrs mit Nahrungs- und Genußmitteln nach Maßgabe der bestehenden Reichsgesetze durch Bestellung besonderer Beamten hierfür einheitlich regelt. 2) a. Dem Reichstag baldthunlichst ein Reichsgesetz vorzulegen, welches den Verschnitt von Weißwein mit Rothwein zum Zweck der Herstellung von Rothwein und den Vertrieb dieses Weines verbietet; b. die Verwaltungen der öffentlichen Krankenpflege- und Pfründneranstalten sowie der Militär- und Marineverwaltungen zu veranlassen, ihren Bedarf an Rothwein nur von Produzenten oder Händlern zu kaufen, bei denen ein Verschnitt von Weißwein mit Rothwein ausgeschlossen erscheint und dabei, wenn möglich, die „deutschen Rothweine" zu bevorzugen. 3) a. Den künftigen Zolltarif derart zu gestalten, daß ausländische Weine je nach ihrem Alkoholgehalt und zwar von einer zu bestimmenden Minimalgrenze ab, entsprechend höher tarifirt werden; b. den Zoll auf Verschnittweine und auf Weinbeeren, welch letztere zum Zwecke der Kelterung im Ausland bestellt oder erworben sind, oder in Fässern, Butten, Kesselwagen eingestampft oder eingehaspelt bezogen werden, entsprechend zu erhöhen. 4) Dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher für den Handel mit Wein in Flaschen einen Mindestinhalt der zur Verwendung gelangenden Flaschen vorschreibt. — Nach Schluß der Verlesung des Berichts gab Dr. Deinschreibt. — Nach Schluß der Verlesung des Berichts gab Dr. Deinhard den Mitgliedern der Kommission und den anwesenden Vertretern der Regierung im Kommissionszimmer ein kleines Frühstück, bei welchem das von ihm gelieferte Produkt der eigenen Weinberge allgemeinen Beifall fand

Die Schlacht von Paardeberg.

Es ist schwer zu entscheiden, wer schlechter wegkommt bei der nach langem Zögern erfolgten Veröffentlichung des Berichts über die Schlacht von Paardeberg, Lord Kitchener, der den Befehl zu dem Angriff auf Cronjes Lager gab und damit für die nutzlose Niedermetzelung von 1100 Offizieren und Soldaten verantwortlich ist, oder der Kriegsminister Brodrick, der das Vorhandensein dieses für den jetzigen Oberbefehlshaber in Südafrika äußerst unbequemen Schlachtberichts erst schlankweg ableugnete, aber später, im Unterhaus von neugierigen Abgeordneten in die Enge getrieben, das Schriftstück nicht finden zu können behauptete. Der Schlachtbericht ist nämlich jetzt in einem Schubfach des Kriegsamts aufgefunden und dem Parlament zur Einsicht vorgelegt worden. Was aber der Veröffentlichung die größte Bedeutung verleiht, ist der Umstand, daß der Verfasser dieses für Lord Kitchener äußerst unbequemen Schlachtberichts Sir Henry Colvile ist, der General, den der Kriegsminister Brodrick nachträglich maßregelte, indem er ihn mit unnöthigem Unglimpf aus dem Heere ausstieß. Die Schlacht von Paardeberg fand am 8. Februar 1900 statt, also genau zehn Tage vor der Uebergabe des Generals Cronje. Es war das blutigste Treffen in diesem Krieg und kostete mehr Leute als Lord Methuens unglücklicher Angriff auf die befestigten Hügel von Magersfontein oder Sir R. Bullers toller Vorstoß gegen die Burenbefestigungen bei Colenso am Tugelafluß. Bei Paardeberg hatte, wie man jetzt zuverlässig erfährt, Lord Kitchener während Lord Robert' Abwesenheit in Jakobsdal den Oberbefehl und ordnete die Umzingelung der Buren und schließlich den Angriff auf das Burenlager an, wobei die Hochländer und Kanadier über ein jeder Deckung entbehrendes, etwa 1500 Yards langes Gelände, dem tödtlichen Schnellfeuer der Buren ausgesetzt, zum Sturm vorgehen mußten, der blutig abgeschlagen wurde. Aus dem Schriftstück, das merkwürdigerweise ohne Karten veröffentlicht wurde, geht noch hervor, daß Sir Henry Colviles kluge

Dr Mai bringt Rose.

Keen Wunner, daß mer alsfort seggt „im wunnerscheene Monat Mai", unn daß'n die Dichter mit Vorlieb b'singe, unn daß mer's jedes Johr fascht nit abwarte kann, biß'r endlich do iß in Bliethepracht unn Herrlichkeit, unn die geele Schtiwel, die Schtrohhiet unn die Schleppkleeder herzauwert. Gibt's dann nochemool 'n Monat im Johr, der wo so viel uff eenmool, unn for Jeden eddes bringt, uns Mannemer im Schbezielle die Maimeß unn de Maimark, die Maimarkloose unn die Mairenne, unn dr Welt im Allgemeine:

Die Maieluscht unn Maiewonn,
Die Maikur unn die Maiesonn,
Die Maifisch in de Mai—onnees,
Unn demm wo Glick hott Gaul unn Schees,
Die Mainacht unn de Maiedag,
Die Mailuft unn de Maiwein ach,
Die Käffer, die wo's gibt im Mai,
Unn's Maikraut, deß wo blieht uff's nei,
Maiblumme, unn Maibolea,
Unn selbscht sogar Mai—olika
Am G'schermark, wo am Zeighausblatz,
Wo dr Mai—or sunscht zeigt sein Macht, —
Die Mai—eschbhät dr Friehlingspracht,
Unn in de Kerch die Maiandacht,
Die Feier, die wo werd gemacht
Jeh jedes Johr am erschte Mai,
Bei der ball Jeder gern drbei,
Die Maifrüscht unn die Maiezeid,
Mit Maieluscht unn Maieleid,
Die Butter wo so gud im Mai, —
Korzum e ganzi Mai—erei,
Wo in demm Monat dhut erschtehn, —
Unn drumm iß'r so wunnerscheen!

„Ohne die Bilder", seggt mer als, unn so iß's ach bei uns in Mannem mit'm Monat Mai! „Ohne die Bilder", — deß heeßt, deß iß noch lang nit Alles, was uns dr Mai in Mannem bringt, deß iß norre deß, was'r reguleer alle Johr pinktlich unn prompt einlöst. Awer deßmool zum Beischbiel, do bringt'r, odder hott schunn noch so manches Merkwerdige, Indressante, Seltsame unn Außergewehnliche gebrocht, wo mer als doschdeht unn driwer noochdenkt, daß's heeßt: „Dr Mai bringt Rose." —

Sinn deß vielleicht Rose, wann's drauß uff'm große Vieh- unn Schlachthof finf schwere Meter Andre koscht, wann mer zugucke will, wie die — Viehcher brämirt werre. Die Viehcher, wo wege de Viehcher, die brämiet werre, finf baare Mark ledbere, die sinn jedenfalls nach schenswerth unn g'were brämirt, brämirt vielleicht mit denne Rose, die wo dr Mai bringt. Die Elektrisch denkt zum Beischbiel ach, „dr Mai bringt Rose", unn loßt sich iwer die Rennbäg uff dr hoffnungsgriene Schlachthoflinie doppelti Tax bezahle. Mer muß die Passagier schmiede, so lang se warem sinn, denkt die Verwaldung. — Sie hott vielleicht recht, daß se mit dr Neigster unn'm Blesstrnoochgehn dunn de Mannemer rechent, unn's werd mit alle Dag gerennt in Mannem, wenigschtens nit dunn lauter Vollbliter, — awer uff die Art, wie die hunnertprozentig Erhöhung gedeichselt werd, do muß jo dr Unschuldige mit'm Schuldige, deß heeßt, dr Schbortsmann mit'm gewehnliche Schterbliche, der wo an dr Seckenemer Schtrooß wohnt, odder norre uff de Viehhof will, leide. Abgschlacht awer werd jedenfalls Alles, was iwer de Tattersall naus sich uff die sehr g'fährlich Schlachthoflinie nauswogt, die Eene allerdings norre um zehn Nickel, die Annere doderzu noch um ihr scheene Goldfichs, wo rolle anschtatt zu renne, wo im Dodalisador sein große Mage neinrolle, der wo heckschdens hie unn do eem odder'm annere Dumme leffelweis widder rausgibt, was'r sackweis g'fresse hott.

„Des Lewens Mai blieht eenmool unn nit widder", vielleicht hoscht Glick, denkt so'n Jingling — dr erschte iß ersch t gewest, unn'r hott e paar Zehn- unn Zwanzigmarkschtickelcher im linke Hossesack; weil'r selwer'n Feddersuchser iß, browirt'r sein Glick mit dere Schtut unn richdig kummt schtatt desse die „Friedenspeif" zuerscht an's Ziel, dr Feddresuchser versiucht alle Feddresuchser uff dr ganze Welt, fuchst sich ganz ferchterlich, muß de Reſcht dunn Monat mit kalter Knowlauchswerscht unn Kardoffelsalat sein Dasein friste, unn seifzt derheem im schtille Kämmerle, hinnenaus im derte Schtock links:

Im wunnerscheene Monat Mai
Als all die Klepper schbrange,
War's mit meim Debber ball vorbei,
Unn jeh will's nit mehr lange!

Herngege bringt uns dr Mai ach widder so Rose, dann mehr kann dr Apollo, dr Gott mit de Leier, weeß Gott nit for Mannem dhun, als wie uns im Wonnemonat Mai die Frau Venus, wo sunscht norre im Olymp, — nodabene soll do dr Mannemer Dreibahnblatz nit mit gemeent sein, — odder am Himmel als scheenschter Schtern glänzt, uff die Erd, um mach grad noch nooch Mannem zu birgire. Venus uff Erde, — Herrgott dunn Mannem, was kann mer mehr verlange! Wann mer bedenkt, was so e galanti Göttin, wie die Venus eeni iß, als noch for'n große Schwarm dunn weibliche Lebewese im G'folge hott unn mitbringt, dann kenne mir Mannemer doch gewiß deßmool ohne Iwerdreiwung sage „dr Mai bringt Rose". Venus uff Erde: — 's iß iwerigens e wahres Glick, daß deß große Welträthsel, deß wo schunn wochelang in Mannem g'schbukt, endlich gelöst iß. Dr Gegesaß war gar zu groß, unn drumm hott keen Mensch gewißt, was'r aus dere kummende Liewesgöttin mache soll. Iwerall hott mer gelese „Venus uff Erde" unn zwar mehrschdendheels owe an de Dächer dunn de Häuser, im derte unn im finfte Schtock, unn dr Mannemer Schbieß hott de Finger an die Nas gelegt unn driwer noochgedenkt, unn iß ganz dumm worre, unn hott sich g'sagt: Venus uff Erde, — unn dobei schwebt se immer in rother Farb uff weißem Babier, mehr im Himmel als wie uff dr Erd, do werr 'n Anneter g'schebt drauß. — Non jeh iß jo, Gott sei Dank, die Nuß uffgeknackt, unn unner de schitzende Fittich dunn dr Frau Venus, kann sich in Mannem die erschte Lieb im Mai glänzend entfalte unn Alles in Wonne schwimme. Schad, daß im Saalbau nit gleichzeitig, — angenumme „Die Juno in dr Höll", eingezoge iß, 's wär norre dunn wege'm eirobäische Gleichgewicht, — awer ach dort iß, dr Johreszeit entschbrechend, die Leichtfüßigkeit an de Dagesordnung, dort gibt's, wie sich's for'n richdige Monat Mai

MARCHIVUM

Anordnung es bewirkte, daß die britische Niederlage keine schweren Folgen für das umzingelnde Heer hatte. Wenn Lord Roberts an seinen Generalstabschef denselben Maßstab gelegt hätte wie an andere unfähige oder unglückliche Generale, so hätte er Lord Kitchener vor ein Kriegsgericht stellen oder wenigstens mit dem nächsten Dampfer nach England zurückschicken müssen. Statt Lord Kitchener zu maßregeln, hat Lord Roberts ihn zu seinem Nachfolger in Südafrika bezeichnet, und als Sündenbock hat der Kriegsminister Brodrick den General Colvile gemaßregelt, der lediglich Lord Kitcheners Befehle ausführte, und der später beim Marsch auf Sannaspost, sowie bei Lindley nach den ihm vom Generalstab, d. h. Lord Kitchener, gegebenen Befehlen handelte, und für diese Niederlagen, an denen er keine Schuld trug, hat man ihn bestraft.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 4. Mai 1901.

* **Das Großherzogliche Paar** wird, wie wir hören, am Dienstag Vormittag auch der Ausstellung des Kunstgewerbevereins „Pfalzgau" einen Besuch abstatten.

* **Flaggenschmuck** werden die Straßen anlegen, welche das Großherzogliche Paar am nächsten Dienstag voraussichtlich passirt. Gegenwärtig ist man bereits mit der Aufstellung der Flaggenmasten beschäftigt.

* **Die Sanitäts-Kolonne** wird auf Veranlassung des Herrn Kommerzienraths Reiß an den 3 Renntagen eine Sanitätswache bei den Tribünen auf dem Rennplatz stellen und außerdem an den Hauptverkehrstagen Sonntag und Dienstag in der Seckenheimerstraße und zwar im Tattersall und im Schlacht-Viehhof Stationen zur ersten Hilfeleistung bei allenfallsigen Unglücksfällen errichten.

* **Apollotheater.** Auf das morgen Vormittag von ½12—1 Uhr stattfindende Frühschoppen-Konzert im Apollotheater machen wir noch ganz besonders aufmerksam. Die Frühschoppen-Konzerte im Apollotheater erfreuen sich stets großer Beliebtheit und regen Besuchs. Morgen gelangt wieder prima Bockbier aus der Seldeneck'schen Brauerei ohne Preiserhöhung zum Ausschank. Die Nachmittagsvorstellung fällt wegen des Pferderennens aus.

* **Saalbau-Theater.** Sonntag, 5. Mai, bringt das rührige Streng-Krause-Ensemble in der Nachmittags- und Abend-Vorstellung wieder eine Novität, dieses Mal ein Stück der heiteren Muse. „Der Großkaufmann". Volksstück in 3 Akten von Oscar Walter und Leo Stein ist ähnlich dem Volksstücke „Die Herren Söhne" der gleichen Verfasser, so recht für das Gemüth des Volkes geschrieben. Ernst und Scherz wechseln in drolligen Situationen. Aber der gesunde deutsche Humor behält doch die Oberhand. Wer sich also am Sonntag gut amüsiren will, versäume nicht, sich „Den Großkaufmann" anzusehen.

* **Im Bernhardushofe** findet an den beiden Hauptmeßtagen, dem Maimarktsonntag und dem Maimarktdienstag, der Mannheimer „Kerive", je Abends 8 Uhr beginnend, Militär-Konzert durch unsere Grenadier-Kapelle unter Meister Vollmers Leitung statt, womit zugleich die Konzert-Saison ihr vorläufiges Ende erreicht, da demnächst mit dem Ausmalen des Saales begonnen wird. Dem frohen Charakter der Maimarkttage tragen die beiden Programme Rechnung, indem sie vorwiegend heitere Nummern enthalten. Wer sich daher an den beiden Maimarkttagen einige frohe und vergnügte Stunden bereiten will, hier findet er sie, umsomehr, als auch der zum Ausschank kommende Stoff — Münchener und Mannheimer — recht vorzüglich ist. Der Besuch ist namentlich für Familien sehr empfehlenswerth.

* **Fünftes Deutsches Athleten-Verbandsfest.** Ueber die Pfingstfeiertage geben sich in Karlsruhe in den Kolosseumsälen die deutschen Athleten Rendezvous, indem dort das fünfte deutsche Verbandsfest stattfindet, bei welchem die Meisterschaft des Deutschen Athleten-Verbandes im Schwergewichtstemmen und im Ringen ausgefochten wird. Zahlreiche goldene, silbervergoldete und silberne Medaillen, sowie werthvolle Ehrenpreise (darunter ein Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe) kommen zur Vertheilung.

* **Der älteste Turner Deutschlands.** Freitag Nacht starb in Hannover im Alter von über 80 Jahren der Turnlehrer a. D. Friedr. Wilhelm Metz, der vielen älteren Mannheimern noch als erster Turnlehrer in Erinnerung sein dürfte. Er war ursprünglich Schriftsetzer und kam als solcher 1842 nach Darmstadt. Er ertheilte dort zunächst Privatunterricht im Turnen und fand damit solchen Anklang, daß sich dort noch im selben Jahre der sog. Aktienturnverein für Schüler bildete, der ebenfalls unter Leitung von Metz stand. Daneben turnte noch eine Anzahl Erwachsener bei ihm. 1843 wurde Metz als Turnlehrer von dem neugegründeten Mannheimer Turnverein nach Mannheim berufen und hat in dieser Stellung eine außerordentlich erfolgreiche Wirksamkeit entfaltet. Als der Mannheimer Turnverein im Jahre 1896 sein 50jähriges Jubiläum feierte, da fand sich auch der alte Metz von Hannover ein und bildete damals in seiner Munterkeit und Elastizität ein leuchtendes Beispiel für die jungerhaltende Kraft der Turnerei. Er wurde bei diesem Anlaß zum Ehrenmitglied ernannt und stiftete einen ansehnlichen Betrag zum Turnhallenbaufond. Der Mannheimer Turnverein ließ am Grabe seines Ehrenmitgliedes einen prachtvollen Kranz durch Herrn Turninspektor Bötcher in Hannover niederlegen.

* **Entwürfe für die zweite Neckarbrücke.** Heute Vormittag wurden die Packungen der eingelaufenen Wettbewerbsentwürfe für die Erbauung einer zweiten Neckarbrücke durch die hiesigen Mitglieder des Preisrichterkollegiums geöffnet. Es sind 17 Entwürfe eingekommen, über die nunmehr die Herren Preisrichter am 13. ds. Mts. entscheiden werden.

Aus dem Großherzogthum.

* **Wertheim,** 2. Mai. Von der Gendarmerie wurde diese Woche eine Schaar Enten, die ihm nahen Fischwasser unberechtigter Weise fischen gegangen war, hereingetrieben und im Gänsestall des Bürgermeisters eingesperrt. Die Eigenthümer wollten sich aus Furcht vor hoher Strafe nicht melden und so blieben die Thiere einige Tage Gast des Bürgermeisters, wo sie gut bewirthet wurden, aber auch durch reichliches Eierlegen den Quartierherrn schadlos zu halten suchten. Als nun später die Thiere ihrem Eigenthümer ausgeliefert waren, dachte ersterer: „ubi bene ibi patria"; denn siehe da, am Abend des nächsten Tages kamen alle Enten wieder angewackelt und verlangten dringend Einlaß in den freundlichen Gaststall des Bürgermeisters.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

„Cosi fan tutte", von A. W. Mozart.

* **Mannheim,** 3. Mai. Heute gab's einen interessanten Premieren- d. h. Ausgrabungsabend. Es ist zweifellos ein Verdienst der Opernleitung, „Cosi fan tutte", die entzückende opera buffa des unsterblichen Wolfgang Amadäus, (1791, vier Jahre nach „Don Juan" componirt) in die Reihen ihrer illustren Schwestern anläßlich der cyklischen Aufführung Mozart'scher Werke aufzunehmen. Es ist ferner ein großes Verdienst des verewigten Hermann Levi, das heiter-anspruchslose Spiel des unverwüstlichen Abbate da Ponte mit der fein-ciselirten, von A bis Z unverfälschten Mozart'sche Physiognomie tragenden Musik in eine Form gebracht zu haben, in der es dem Verständniß eines modernen Publikums näher gerückt, mehr als lediglich kunsthistorisches Interesse beanspruchen kann. Denn — seien wir ehrlich — die Zeiten, wo man aus aneinandergereihten Arien, Recitativen etc. etc. Opern machte, sind vorüber. „Don Juan", „Figaros Hochzeit" und „Zauberflöte" sind Monumente geworden. Aber das heute zu besprechende Werk zeigt zu viele Symptome der Veraltung, ohne anderseits durch Größe der musikalischen Conception, oder Popularität der Stoffe zu entschädigen. So verschwand es langsam von der Bildfläche, obwohl es wahrhafte Perlen des klassischen Vocal- und Orchestersatzes enthält. Wir erinnern nur an das entzückende E-dur-Terzett am Schlusse der 2. Verwandlung mit den routinirten Geigen und dem zweimaligen Trugschluß auf dem verminderten Septaccord Ais—Cis—E—G mit H als liegender Stimme. Diese sowie viele andere Nummern hätten selbst dem „Don Giovanni" nicht zur Unzier gereicht.

Die heute gehörte Bearbeitung des seltenen Werkes durch den leider zu früh verstorbenen Münchener Hofkapellmeister ist sehr zweckdienlich. Die Details entziehen sich unserer Beurtheilung. Jedenfalls wurden die Secco-Recitative eingerichtet, der Text einer sinngemäßen Ueberarbeitung unterzogen, die Verwandlungen praktisch eingetheilt, und mancherlei Umstellungen und kleinere Retouchen vorgenommen. Noch einige Kürzungen würden die günstige Wirkung noch mehr erhöhen. Die Aufführung war eine treffliche, sorgfältig vorbereitete. Herr Hofkapellmeister Kähler und Herr Regisseur Fiedler hatten offenbar ihre besten Kräfte daran gewendet. Frau Fiora als Fiordiligi, Frl. Kofler als Dorabella, Frl. Fladnitzer als munteres Kammerkätzchen Despina waren in Spiel und Gesang ausgezeichnet. Ganz am Platze waren die Herren Kromer und Rüdiger, die die beiden Liebhaber Guglielmo und Ferrando auf's Trefflichste zur Geltung brachten. Eine Kabinetsleistung bot Herr Marx in der vom dramatischen Standpunkte feinkomischen Rolle des alten Skeptikers Don Alfonso. Das Streichorchester war reduzirt, bei der Begleitung der Secco's wirkten sogar immer nur je ein Pult mit — was als richtig und stylgemäß bezeichnet werden muß. Die Bläser bedeckten sich mit Ruhm, namentlich die Fagotte und Flöten, die Mozart in dieser Oper besonders reich bedacht hat. Szenisch klappte alles auf's Beste. Die dekorative Ausstattung war würdig. Allerdings bemerkten wir nicht ohne Rührung, daß die vor ca. 5 Jahren neugestellten Figaro-Dekorationen noch immer den eisernen Bestand für Neuinszenirungen bilden. Das Publikum hielt sich anfangs etwas reservirt, erwärmte sich aber unter dem Eindruck der schönen Gesammt- und Einzelleistungen zusehends und spendete dann sowohl bei offener Szene als nach den Aktschlüssen reichlich den wohlverdienten Beifall.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 5. bis 12. Mai. Sonntag, 5.: (A) „Der Rattenfänger von Hameln". Montag, 6.: Aufgeh. Abonn: „Der Vogelhändler"; Dienstag, 7.: (B) „Die Geisha"; Mittwoch, 8.: (A) „Madame Sans-Gêne"; Donnerstag, 9.: (B) „Judith"; Freitag, 10.: (A) „Die lustigen Weiber von Windsor"; Sonntag, 12.: (B) „Don Juan".

Theater-Notiz. Die für die Festvorstellung „Die Geisha" vorgemerkten Sperrsitze können Montag, 6. d. M., Vormittags von 10—1 Uhr in Empfang genommen werden.

os. Der **Kunstsalon** [..] **Ferd. Heckel** bietet gegenwärtig [..] zwei interessante Collectionen von Arthur Mendel ([..]) und Julie Wolf-Thorn (Berlin). Mit der [..] Mendel setzt der Salon die schon ihm früher besonders gepflegte Vertretung der vervielfältigenden Künste fort. Mendels Kunst ist von großer Vielseitigkeit und [..] Portrait, Landschaft, Phantasiebild, Genre- und Thierstück u. A. in ihrem Bereich. Die meisten dieser Blätter sind in einer Art Aquatinta-Manier ausgeführt, die im vorigen Jahrhundert bekanntlich gerade hier in Mannheim mit großer Meisterschaft angewendet wurde. Mendels Thierstücke, vor Allem die Pferdebilder, erinnern lebhaft an diejenigen unseres Mannheimer Meisters Wilhelm von Kobell. Mendel entfaltet mit seinen Blättern große Lebendigkeit, eigenartige Kraft des Tones und fesselnde Stimmung. Zwei Bildnisse des Schauspielers Conrad Dreher — das eine denselben den Künstler als „Koko" im „Mikado" darstellend — zeigen feinsten Strich der Radirnadel und sind ganz in Radirmanier behandelt. — Neben diesen neuen Werken der vervielfältigenden Kunst findet hier gegenwärtig auch die Malerei ausgesprochen moderne Vertretung und zwar durch die bereits genannte Collection von Werken der Berliner Malerin Julie Wolf-Thorn. Ihren Höhepunkt erreicht die Kunst dieser Malerin im Pastellportrait, vortreffliche Zeichnung mit brillantem und doch feinem Colorit vereinigend. Aber auch die übrigen Bilder dieser Collection, weibliche Phantasieköpfe, Landschaften und Genrebilder („Ballettänzerin") sind originell und modern, zart und reizvoll gedacht und ausgeführt. Ganz anders erscheinen die Landschaften Emil Lugos, von den besonders wieder eine große Schwarzwaldlandschaft durch anheimelnde Auffassung der Natur, durch einfache Farbe und strenge, herbe Zeichnung die eigenartige Kunstweise dieses Malers veranschaulicht. Ein feines Oelgemälde Eduard Hildebrandts, des hervorragenden Orientmalers, läßt schon die ganze Pracht des Colorits ahnen, die der Meister besonders auf dem Gebiete der Aquarellmalerei voll entfaltete, was auch hier wieder aus den mitausgestellten guten Reproductionen nach seinen Aquarellen zu ersehen ist.

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 5. Mai: „Flachsmann als Erzieher"; Dienstag, 7.: „Tristan und Isolde"; Donnerstag, 9.: „Johannisfeuer"; Freitag, 10.: „Die Journalisten"; Samstag, 11.: „Der Postillon von Lonjumeau"; Sonntag, 12.: „Undine"; Dienstag, 14.: „Der Zigeunerbaron"; Sonn., 19.: „Die Meistersinger von Nürnberg"; Donnerstag, 23. „Das Rheingold"; Freitag, 24.: „Die Walküre"; Sonntag, 26.: Pfingsten: „Siegfried"; Dienstag, 28.: „Götterdämmerung".

b) Im Theater in Baden: Mittwoch, 8. Mai: „Flachsmann als Erzieher"; Montag, 13.: „Johannisfeuer".

Mannheimer Pferderennen.

(Erster Tag.)

Das heutige erste Rennen ist vom herrlichsten Wetter begünstigt. Der Besuch ist ein sehr guter, und besser als derjenige an den Montagen.

I. Trabreiten. Preis 230 Mark. [..]reiten von badischen Landwirthen auf in Baden geborenen [..] dorthin mit Staatsunterstützung eingeführten Pferden. Preise: [..]0 M. dem Ersten, 60 M. dem Zweiten, 40 M. dem Dritten u. 30 M. dem Vierten. Ohne Gewichtsausgleichung. Distanz ca. 1[..] Meter.

Es liefen 6 Pferde.

Dionis Spitzmesser, Moos 1
Mathias Rauber, Bühlerthal 2
Otto Linhardt, Balzhofen 3
Leonhard Frey, Seckenheim 4

II. Werderrennen. Corps-Jagdrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1000 Mark. Hiervon [..] M. dem ersten, 250 M. dem zweiten, 100 M. dem dritten und [..] M. dem vierten Pferde. Für Pferde im Besitz und geritten von ac[..] Offizieren und Offiziersaspiranten des XIV. Armeecorps. [..] ca. 3000 Meter.

Es liefen 4 Pferde.

Lt. v. Fischer-Treuenfeld's (21. Drag.) F.-W. „Laurel", 74½ Ko., Reiter: Besitzer 1
Oberlt. Freih. von Reitzenstein's „Leibgardi[..]", 73½ Ko., Reiter: Besitzer 2
Rittm. Dulon's „Miß Halle", Reiter Besitzer 3
Lt. Wuilke di Bille's (J. g. Pf.) „Sergal", 66½ [..], Reiter: Besitzer

„Sergal" stürzte an der ersten Hürde und mußte somit [..] dem Rennen ausscheiden. Der Reiter erlitt eine Verenkung [..] Armes und wird in Folge dessen heute Abend wieder abreisen. Rittmeister Dulon's „Miß Halle" brach beim Tribünensprung aus, wurde nachgeritten, verlor aber dadurch viel Terrain, sodaß sie nicht mehr für den ersten Platz in Betracht kommen konnte. „Laurel" siegte mit mehreren Längen.

Totalisator: Sieg 28:10. Platz 17 und 18:10.

III. Neckar-Hürdenrennen. Preis 1000 Mark. Hiervon 600 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten und 100 M. dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Distanz ca. 2400 Meter.

Es liefen 6 Pferde.

Lt. v. Arnim's (18. Ul.-Rgt.) „Elfin", 75 Kilo, Reiter: Rittm. v. Ebnard. 1

---

g'heert, einschtweile emool e — Schmetterlingsschlacht, unn jetz is's norre noch die Frog, wer die Schlacht gewinnt unn ob unser Mannemer Leichtfieß mehr for die sehr flatterhafte Schmetterling, als wie for die Frau Venus, die wo bekanntlich auch ebbes kann, inkliniere.

So bringt dr Mai in Mannem all
De Leit halt nix wie Rose,
Beim Kander als e Schuhwoch ball,
Ball als e Woch for Hose,
For Roß unn Reiter, die wo drei
Dag renne uff de Au,
Bringt 's erschtemool dr Monat Mai
'n Mondag jetz 'n blaue,
Do werd im Renne Paus gemacht,
Unn Ruhe, Schade sich bedracht,
Unn flott gelebt in Freude, —
Daß um so besser Dienschdag kann
Hernoch dann widder Roß unn Mann
Norr um so leichter reite; —
So bringt dr scheene Monat Mai
Uff jedi Art halt Rose bei,
Ball kleene unn ball große,
Norr sehr in Schranke halte muß
Dr Eismann Bonifacius,
Dr Pankraz unn Servatius
Sich dobei mit'm blose
Vunn kalter Luft, —
Sunscht, kommt'm Dust,
Do gehn zu Grund die Rose! —D—

Tagesneuigkeiten.

— **Die Geschichte von der verkauften Frau in Rom,** über die wir s. Zt. berichteten, hat jetzt einen sehr traurigen Abschluß vor Gericht gefunden. Im November vorigen Jahres hatten bekanntlich Fortunato Gargano und Giuseppe Sangermano einen regelrechten und mit Stempelmarke versehenen Vertrag abgeschlossen, wonach Gargano an Sangermano einige Möbel und — seine Frau Candelora abtrat. Der Kaufpreis betrug 40 Lire, das Alter der Frau — es gibt wenige Römer und Römerinnen, die genau wissen, wann sie geboren sind — wurde nach dem Urtheil von Sachverständigen auf 42 Jahre abgeschätzt. Sangermano nahm regelrecht Besitz von Möbeln und Frau und transportirte sein neues Besitzthum in seine Wohnung, um sich an ihm zu erfreuen. Inzwischen aber fühlte Gargano, daß er seine Frau doch zu billig losgeschlagen hatte, und erschien eines Tages in der Wohnung seines „Kunden", der sich mit der theuer erkauften Candelora eben zur Ruhe begeben hatte. Es erfolgte eine allgemeine Keilerei, dann ein gegenseitiges Klagen vor Gericht. Sangermano verklagte Gargano wegen Körperverletzung und erreichte die Verurtheilung des Gegners zu 1½ Jahren Gefängniß. Gargano aber verklagte Sangermano und seine ehemalige Frau Candelora wegen Ehebruchs — beide wurden aber freigesprochen und können nun ihr Glück weiterhin hoffentlich in Frieden genießen.

— **Zu dem bevorstehenden Besuch** der Königin Wilhelmina von Holland und des Prinzgemahls Heinrich in Schwerin, werden dort große Vorbereitungen getroffen. Für die Ausschmückung der Straßen der Stadt haben die Behörden in ihrer letzten Sitzung die Summe von 5000 Mk. bewilligt. Am Bahnhofe findet großer Empfang statt. U. a. werden die Herrschaften Namens der Residenz Schwerin von der Stadtvertretung in einer Ehrenlaube offiziell begrüßt werden, worauf sie vorläufig im Großherzoglichen Schlosse Wohnung nehmen. Am 10. Mai findet im Hoftheater eine Galavorstellung statt, bei welcher der 2. Akt aus dem „Tannhäuser" zur Aufführung gelangt, am 11. Mai begibt sich das königliche Paar nach Schloß Rabensteinfeld, um dort bis zum 2. Juni Wohnung zu nehmen. An diesem Tage kehren die niederländischen Herrschaften wieder nach Schwerin zurück und nehmen an den für die nächstfolgenden Tage geplanten Hoffestlichkeiten theil. Aus Anlaß der Anwesenheit der Herrschaften in Schwerin wird u. A. der Großfürst Wladimir von Rußland nebst Familie dort erwartet, für später gilt auch die Ankunft der gegenwärtig in Cannes weilenden Großherzogin-Wittwe Anastasia von Mecklenburg-Schwerin als sicher.

— **Verdi ein — Grieche?** Verdi war Grieche! Diese merkwürdige Nachricht kommt aus Athen. In der That berichten Athener Blätter, daß ein Bauer, Namens Verdi, aus der Umgegend Athens behauptet, er wäre der einzige Verwandte und Erbe des berühmten italienischen Komponisten. Dieser attische Verdi soll sich im Besitz von amtlichen Urkunden befinden, mit deren Hilfe er sich anheischig macht, seine direkte Verwandtschaft mit dem großen Komponisten zu beweisen. Er hat an die Mailänder Behörden geschrieben, um seine Rechte an der Erbschaft seines Verwandten geltend zu machen. Sobald seine Papiere in Ordnung sind, will der Bauer Verdi nach Italien abreisen, um seine Rechte zu vertreten. Er behauptet, daß die Familie Verdi ursprünglich aus dem Orient stamme, von wo ein Zweig sich in Athen niederließ und seine griechische Nationalität bewahrte, während der andere nach Italien auswanderte. Die Kunst hat bekanntlich kein Vaterland; aber seit Homer haben die Künstler oft mehrere!

— **Ein Nachklang zum Sternberg-Prozeß.** Vor dem Strafsenat des Reichsgerichts fand gestern die Revisionsverhandlung im Prozeß gegen den Inseratenagenten Wolff und die unverehelichte Saul statt. Die Revision ist gegen das Urtheil der Berliner Strafkammer vom 9. März eingereicht und mit prozessualen Beschwerden begründet worden. Das Reichsgericht erkannte auf Verwerfung der Revision.

— **Frau Carrie Nation,** die excentrische Temperenzlerin von Kansas, die mit der Axt in der Faust einen fanatischen Kreuzzug gegen den Dämon Alkohol eröffnet hatte, scheint ihre tragikomische Rolle endlich ausgespielt zu haben. Sie ist, wie aus Newyork gemeldet wird, im Gefängniß zu Wichita, wo sie wegen „frevelhaften Angriffs auf Privateigenthum" festsaß, plötzlich verrückt geworden, und die Aerzte erklären die Geisteskrankheit der alten Dame für unheilbar.

MARCHIVUM

Oblt. v. Graevenitz „Beggar Boy", 73 Kilo, Reiter: Besitzer. 2
Rittm. Dulon's „Helga", 75 Kilo, Reiter: Besitzer. 3
Ferner liefen: Hrn. v. Stetten's „Valesca", 70 Kilo, Reiter: Hans Lücke. 0
E. Kietzers „Lady Zadkiel", 73 Kilo, Reiter: Herr Schmidt-Benicke. 0
Lt. Clausen's „Mineralia", 75 Kilo, Reiter: Besitzer. 0

Nach Fall der Flagge streckte sich das Feld, so daß die 6 Pferde hintereinander liefen. Rittmeister Eynard hielt sein Pferd auf dem vorletzten Platz, ging erst an der Neckarseite vor und überholte ein Pferd nach dem andern. An der letzten Hürde war er an den Führenden (Beggar Boy) herangekommen. Beide Pferde nahmen gleichzeitig die Hürde, wobei „Beggar Boy" durch einen starken Rumpler zurückfiel. Eynard siegte mit 2 Längen, 1½ Längen zwischen 2. und 3.
Totalisator: Sieg 30:10, Platz 40 und 20:10.

IV. Heidelberger Jagdrennen. Preis 2000 Mark. Hiervon 1300 M. dem ersten, 400 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten und 100 M. dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Distanz ca. 3800 Meter.
Es liefen 8 Pferde.
Herrn Major a. D. Kimmerle's „Leonidas", 66 Kilo, Reiter Herr Mücke 1
Herzog Siegfried in Bayerns „Belladonna", 77½ Kilo, Reiter Besitzer 2
Lt. Schepke's „Khloe", 77½ Kilo, Reiter Besitzer 3
Herrn H. Poppelbaum's „Die Nacht", 75 Kilo, Reiter Graf Lettow 0
Oberstlt. v. Heyden-Linden's „Eifer", 75 Kilo, Reiter Graf Bredow 0
Herrn Kimmerle's „Mirate", 68½ Kilo, Reiter Oberlt. von Kayser 0
Erbprinz Löwenstein's „Achtung", 72 Kilo, Reiter Lt. Panse 0
Lt. Völker's „Fittleworth", 77½ Kilo, Reiter Besitzer 0

Fast während der ganzen Reise führte „Die Nacht", jedoch ermüdete die Stute beim Eingange in die Neckarseite und fiel mehr und mehr zurück, so daß sie für den Sieg nicht mehr in Betracht kam. „Eifer" stürzte an der Neckarseite und schied aus dem Rennen. Unmittelbar darauf wurde „Mirate" angehalten und stoppte ab. 1½ Längen zwischen 1 und 2, je 1 Länge zwischen 2 und 3, und 3 und 4.
Totalisator: 28:10. Platz: 35,40 und 27:10.

V. Preis vom Rhein. Jagdrennen. Handicap. Ehrenpreis des Fürsten Max Egon zu Fürstenberg für den siegenden Reiter und 2700 Mark. Hiervon 1800 M. dem ersten, 500 M. dem zweiten, 300 M. dem dritten und 100 M. dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Distanz ca. 4400 Meter.
6 Pferde liefen.
Herzog Siegfried in Bayern's „Liffey", Reiter Besitzer 1
Lt. Prinz Braganza's „Hailstrom II", Reiter Schmidt-Bennicke 2
Rittmeister v. Krieger's „The Cid II", Reiter Herr Heinzius 3

* * *

* **Für den zweiten Tag des Mannheimer Pferderennens** gibt die „Sportwelt" (Konkurrenzblatt des in voriger Nummer citirten „Deutschen Sport") folgende Voraussage: Für den zweiten Tag ist dies nun noch schwieriger, da ja die Pläne der Ställe von den Entscheidungen des ersten Tages abhängig sein werden. Im Wasserthurm-Jagd-Rennen steckt Zankapfel, der die anderen Konkurrenten sicher hält. Doch wurde der Hengst in Frankfurt nicht herausgebracht. Es scheint also etwas nicht in Ordnung zu sein. Von Vielmals zu Füßen würde dann in diesem Falle wohl die Entscheidung abhängen. Im Frühlings-Hürden-Rennen könnte eine Anzahl vorzüglicher Hürdenpferde an den Pfosten gehen. Eifer startet am Sonnabend. Dann blieben noch Tickford Abbot, Federfuchser II. und Cockcrow, die sich an Klasse wohl ziemlich gleich sind. Turkish Flower wird wohl schwerlich in einem Hürden-Rennen starten. Das Bürgerpreis-Flach-Rennen macht mit Pferden wie Advance, Dahlie, Boa, Togo einen ziemlich offenen Eindruck. Togo müßte aber eigentlich der Beste sein. Hier soll aber Lamoral nachgenannt werden, für welchen das Rennen ein sichere Beute würde. Das Handicap des zweiten Tages, der Preis der Stadt Mannheim, verspricht ein hochinteressantes Rennen zu werden. Von Balrath sehen wir ab, der Walach ist mit seinem Gewichte wohl aus dem Rennen. Jehan de Saintré und Eiger treffen hier zusammen. In Anbetracht der vorzüglichen Gesammtform des Eynard'schen Stalles thut man wohl gut, Jehan de Saintré als Favorit aufzustellen, dem außerdem noch der Umstand zu Gute kommt, daß Eiger nicht von seinem Besitzer geritten werden kann, der den braunen Wallach noch immer am besten reitet. Emigrant wird wohl nicht laufen, da Jehan de Saintré als bestimmter Starter gilt, trotzdem auch für Emigrant das Gewicht noch rechtzeitig angenommen wurde. Stall Eynard steht auf jeden Fall an erster Stelle. Bigarreau ist letztes Jahr verdienstlich gelaufen, auch Robur, Honfi und Meister werden voraussichtlich in den Endkampf eingreifen. Immerhin halten wir eine Ueberraschung durch eines dieser Pferde nicht sehr im Bereich der Möglichkeit liegend, nachdem in Jehan de Saintré und Eiger eine feste Prognose gegeben ist. Das Weinheimer Jagd-Rennen könnte Hochländerin, die sich zu einer reellen Steeplerin entwickelt hat, am Start sehen. Wir stehen nicht im Geringsten an, der Stute des Rennen zuzusprechen. Ob Karl Martell läuft, ist wieder eine Frage. Wallnuß ist in Frankfurt a. M. ganz gut über schwere Hindernisse gekommen. Der Preis vom Odenwald bildet den Beschluß des zweiten Tages. Es ist unwahrscheinlich, daß Serpenteau, der die Badenia bestreiten soll, hier herauskommt. Das Rennen wäre sein, vom Start bis zum Ziel. Wir rechnen jedoch nicht mit einem Starten des Franzosen und legen den Ausgang daher zwischen Chelone und Bentinck's Celladema. Glanz läuft wohl in einem Hürden-Rennen des Sonnabend und Argwohn hat verflucht wenig Talent zum Steepler. Auf den dritten und letzten Tag, der die Entscheidung der werthvollen, immerhin heiß bestrittenen Badenia bringt, werden wir zu gegebener Zeit eintreten. Schließlich gibt die „Sportwelt" folgende Tips: Wasserthurm-Jagd-Rennen: Zankapfel — Vielmals zu Füßen; Frühlings-Hürden-Rennen: Federfuchser II. — Tickford Abbot; Bürgerpreis-Flach-Rennen: Lamoral — Togo; Preis der Stadt Mannheim: Jehan de Saintré — Eiger; Weinheimer Jagd-Rennen: Hochländerin — Wallnuß; Preis vom Odenwald: Chelone — Bentinck's Celladema.

* * *

* **Lamoral**, Herrn Höpker's Wallach, ist von Hoppegarten aus zunächst erst nach Mannheim geschickt worden, um im dortigen Bürger-Preis, den er kaum verlieren kann, nachgenannt zu werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* **Baden-Baden**, 4. Mai. Die **Kaiserin** ist um 11 Uhr Vormittags mittels Sonderzuges hier eingetroffen, in Begleitung des Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Luise. Am Bahnhof waren zur Begrüßung anwesend Prinz-Regent Albrecht von Braunschweig und der Herzog von Sachsen-Altenburg.

* **Berlin**, 4. Mai. Die diesjährige Berliner Kunstausstellung ist heute Mittag durch den Kultusminister eröffnet worden.

* **Kiel**, 4. Mai. Der zur Ostseestation gehörende Theil des am 5. Mai mit dem Dampfer „Rhein" ausgehenden Ablösungstransports für Ostasien ist heute früh in Stärke von 900 Offizieren und Mannschaften mit Sonderzug nach Bremerhaven abgegangen.

* Schlitz, 4. Mai. Der Kaiser ist mit Gefolge heute morgen mittelst Sonderzuges zur Feier der silbernen Hochzeit des Grafen und der Gräfin Schlitz-Goertz eingetroffen. Die Schulen und sämmtliche Vereine bildeten Spalier. Das Städtchen trägt reichen Festschmuck. Das Wetter ist prachtvoll.

* Troyes, 4. Mai. Gestern Abend wurden die Eheleute Linard in Ville Louis auf der Heimkehr von einem Gewitter überrascht und vom Blitz getödtet.

* Chalon sur Saone, 4. Mai. Gestern Nachmittag wurden bei einem Manöver in der Nähe von Chateroy 8 Soldaten des 46 Regiments durch einen Blitzschlag verwundet.

* London, 4. Mai. Ueber die Cabinetskrise in Japan wird Reuter aus Yokohama vom 3. in Berichtigung der früheren Nachricht gemeldet, es scheine, daß alle Mitglieder des Cabinets von ihren Posten zurückgetreten sind, ausgenommen der Finanzminister Watanaha. Der Marquis Saicuji ist zum Vertreter des Cabinetspräsidiums ernannt worden. Es ist zweifelhaft, ob Marquis Ito vorgeschlagen hat, daß Yamagata die Cabinetsbildung übernehmen solle.

* Jacksonville, 4. Mai. Der durch die gestrige Feuersbrunst in Asche gelegte Stadttheil ist etwa 2 Meilen lang. Viele städtische Gebäude sind zerstört. Der Bürgermeister veranschlagt den Schaden auf über 15 Millionen Dollar; 10—15000 Menschen sind obdachlos. Viele Unglücksfälle sind vorgekommen. Militär ist aufgeboten, um Plünderungen zu verhüten.

* **Kalkutta**, 4. Mai. In den Dörfern des Bezirks Sialokt im Peutschab in denen die Pest herrscht, ist die Bevölkerung sehr unruhig geworden. 20 Dörfer setzen den behördlichen Maßnahmen planmäßigen Widerstand entgegen. In Zuffermal wurde ein eingeborener Offizier getödtet und ein ernster Angriff auf das Pflegepersonal unternommen. 200 Mann Peutschab-Infanterie sind in die Gegend gesandt worden.

* * *

Zur Krise in Preußen.

* Berlin, 4. Mai. Es scheint sich zu bestätigen, daß bei den Besprechungen Bülows mit dem Abgeordneten Möller über dessen Eintritt in das Ministerium, vermuthlich als Handelsminister, eine Uebereinstimmung erzielt worden ist.

* * *

Der Burenkrieg.

* London, 4. Mai. Der Correspondent der „Times" in Pretoria meldet vom 3. Mai: Der Umstand, daß Frau Botha neuerdings die Erlaubniß erhalten, ihren Gatten zu besuchen, gab zu dem Gerücht Anlaß, daß die Verhandlungen mit Botha wiedereröffnet seien. Der Correspondent ist zu der Erklärung ermächtigt, daß dies nicht der Fall ist und daß keine Absicht besteht, auf die Sache zurückzukommen.

* Kimberley, 4. Mai. Eine kleine Abtheilung der Diamontfield-Reiterei wurde von dem Burenkommando Malan in der Nähe von Cradock gestern gefangen. Die Mannschaft focht tapfer und ergab sich der Uebermacht erst, als alle Pferde erschossen waren und der kommandirende Offizier verwundet war. Oberst Scobell befreite sich später.

* Rosmead, 4. Mai. Die holländischen Farmer sagen, die Burenkommandos Souche, Malan und Scheepers erwarteten jetzt das Eintreffen Crouzingers.

* * *

Zur Lage in China.

* London, 4. Mai. Reuter meldet aus Soeul vom 3. Mai: Die Mc Leroy Brownfrage ist von der koreanischen Regierung wieder aufgeworfen. Sie forderte Brown auf, das Haus zu verlassen und seinen Posten als Generalzolldirektor niederzulegen. Der britische Vertreter ist eifrig in der Angelegenheit thätig.

* London, 4. Mai. Der Standard meldet aus Shanghai vom 2. Mai: Hier verlautet, Rußland verlangte als Compensation für die Weigerung der chinesischen Regierung, das Mandschurei-Abkommen zu unterzeichnen, von China Folgendes: 1. eine Grenzberichtigung zwischen Kuldscha und dem russischen Gebiet, 2. die Abtretung eines Gebietsstreifens in West-Tibet, 3. eine Conzession für die Ausbeutung der Goldminen, südlich des Amurflusses. — Einem Telegramm der „Times" aus Peking vom 2. Mai zu Folge, richtete der russische Gesandte Giers an die Gesandtenkommission für die chinesische Finanzfrage ein Schreiben, worin er eine gemeinsame Garantieleistung der Mächte befürwortet, um es China zu ermöglichen, unter den günstigsten Bedingungen eine Anleihe Behufs Zahlung der Entschädigungen aufzunehmen. Giers legt zahlenmäßig dar, wie für den Zinsendienst der Anleihe gesorgt werden könnte.

* Peking, 4. Mai. Der Newyork Herald meldet, daß die von General Frey gesandte Kriegsbeute, die auf Befehl der französischen Regierung nach China zurückbefördert wurde, in Peking eingetroffen und alle Gegenstände wieder an ihren früheren Platz gebracht worden seien. Die Zurückerstattung habe auf die Chinesen einen sehr tiefen Eindruck gemacht.

Deutscher Reichstag.

85. Sitzung vom 4. Mai.

Am Bundesrathstische Kriegsminister Goßler. 3. Berathung des Gesetzentwurfs betr. Versorgung der Kriegs-Invaliden u. Kriegshinterbliebenen. Graf Oriola beantragt den Entwurf en bloc anzunehmen. Der Antrag wird angenommen. Es folgt die 3. Berathung des Entwurfs eines Unfallfürsorge-Gesetzes für Beamte und Personen des Soldatenstandes. Bei Paragr. 3 beantragt Opfergeld und Roesicke-Dessau folgende Zusätze: Bleibt der Grundzulagebetrag hinter dem Jahresarbeitsverdienst zurück, welchen während des letzten Jahres vor dem Unfall die Personen bezogen haben, welche mit Arbeit derselben Art in demselben oder gleichwerthigen Betriebe beschäftigt sind, so ist dieser Jahresverdienst der Berechnung der Renten zu Grunde zu legen.

Hoch (Soz.) meint, der Antrag gehe noch nicht weit genug.

Generalleutnant Viebahn erklärt sich gegen den Antrag. Durch denselben solle eine bessere Versorgung für diejenigen Soldaten geschaffen werden, die in einem Betriebe thätig seien, gegenüber denjenigen, die mit der Waffe im Gliede dienen. Die Militärverwaltung habe das Ideal, daß überhaupt höhere Pensionen nothwendig seien, so daß die Fürsorge für einzelne Fälle dadurch überflüssig werden. (Am Bundesrathstische sind ferner erschienen Posadowsky und Thielmann.) Wenn der Antrag angenommen würde, würden sich der allgemeinen Regelung der Pensionsgesetze erhebliche Schwierigkeiten in den Weg stellen. Auch sind in der Armee diejenigen die Hauptsache, welche Waffen tragen, nicht die Handwerker.

Roesicke-Dessau meint, durch die Annahme des Antrags könne unmöglich eine allgemeine Revision der Pensionsgesetze hintan gehalten werden, dafür sei der Antrag doch nicht bedeutend genug.

Geh. Rath Kaspar bittet auch vom Standpunkt der Verwaltung aus den Antrag abzulehnen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Molkenbuhr, Hoffmann-Dillenburg, sowie Roesicke-Dessau wird der Antrag angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes nach den Beschlüssen der zweiten Lesung. Es folgen Petitionen.

Wattenbach (Ctr.) beantragt Absetzung der Petition betr. Abänderung des Börsengesetzes von der Tagesordnung, wegen Abwesenheit des Referenten Tönnies.

Die Petition wird abgesetzt.

Mannheimer Handelsblatt.

* **Badische Anilin- und Sodafabrik.** In der heute stattgefundenen Generalversammlung wurden die sämmtlichen Anträge der Direktion und des Aufsichtsraths genehmigt. Hiernach kommt eine Dividende von 24 % zur Vertheilung. Ferner stimmt die Generalversammlung dem Antrage des Aufsichtsraths zu, aus dem Vortragebetrag 100 000 Mark für den Arbeiterunterstützungsfonds und 50 000 Mark für den Dispositionsfonds der Direktion und des Aufsichtsraths zu bewilligen. Die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder, Herren General-Consul E. Hartogensis, Hofrath Dr. H. Caro und Commerzienrath Dr. C. Glaser, wurden per Acclamation wiedergewählt.

Mannheimer Effektenbörse vom 4. Mai. An der heutigen Börse standen im Verkehr: Aktien der Credit- und Depositenbank, Zweibrücken zu 137 % und Pfälz. Bank Aktien zu 129.60 %. Zu höheren Coursen wurden begehrt: Bad. Anilin Aktien zu 390 %, Verein Deutscher Oelfabriken zu 108 %, Westeregler St. Akt. zu 204 % und Zellstofffabrik Waldhof zu 246.25 %.

Frankfurt a. M., 4. Mai. Kreditaktien 215.80, Staatsbahn 145.30, Lombarden 24.—, Egypter —.—, 4 % ung. Goldrente 98.90, Gotthardbahn 161, Disconto-Commandit 192.—, Laura 215.50, Gelsenkirchen —.—, Darmstädter 134.80, Handelsgesellschaft —.—, Dresdener Bank 156.—, Deutsche Bank 205.50. Tendenz: fester.

Berlin, 4. Mai. (Tel.) Effektenbörse. Die Tendenz war fest bei etwas erhöhter Geschäftsthätigkeit. Der günstige Einfluß der andauernden Geldflüssigkeit veranlaßte eine weitere Hebung der deutschen Anleihen. Außer Banken auch Montanwerthe gut gehalten. Argentinier besser. Amerikanische Bahnen gedrückt. Privatdiskont: 3 Proz.

Newyork, 3. Mai. Schlußnotirungen:

	2.	3.		2.	3.
Weizen März	——	——	Mais Mai	54 3/8	54 1/8
Weizen Oktober	——	——	Mais Juli	52 1/8	51 7/8
Weizen Dezember	——	——	Kaffee Mai	5.35	5.25
Weizen Mai	81 5/8	81 1/8	Kaffee Juli	——	5.45
Weizen Juli	79 1/8	79 1/8	Kaffee September	——	5.55
Mais Januar	——	——	Kaffee Dezember	5.90	5.60
Mais März	——	——	Kaffee Januar	——	——
Mais Oktober	——	——	Kaffee Oktober	——	——

Sanatogen

von ärztlichen Autoritäten erprobt und
glänzend begutachtet
als Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.
Herr Dr. med. Metall in Bergstadt schreibt:
„Ich wandte Sanatogen bei einem Falle von „Neurasthenie (**Nervenschwäche**), die bis nun „zu jeder Medikation trotzte, mit **vorzüglichem** „und **auffallendem Erfolge** an.
Ausführliche Mittheilungen gratis und franco.
Bauer & Cie., Berlin SO. 16. 82739

I. Mannheimer Versich. gegen Ungeziefer.
Vertilgung v. Ungeziefer j. Art billigst u. Garant.
Eberh. Meyer, konzess. Kammerjäger,
Mannheim, R 6, 5, III.

Wasche Dich

täglich mit **Ray-Seife**, dann wirst Du stets einen reinen Teint und zarte weiße Hände haben, weil die nach patentirtem Verfahren hergestellte **Ray-Seife** den ganzen Inhalt des Hühnereies enthält, dessen wohlthätige Wirkung auf die Haut nach dem Urtheil erster wissenschaftlicher Autoritäten von ganz enormer Bedeutung ist. **Ray-Seife** kostet pro Stück, mehrere Monate ausreichend, 50 Pfennig und ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie Apotheken käuflich.
84080

Aus Amerika, dem Lande der Erfindungen, stammt das beste aller Putzmittel, der ausgezeichnete Meyers American Putz-Cream. Dieses vorzügliche Präparat verleiht allen Metallgegenständen bei einfachster Handhabung schnell einen prachtvollen, haltbaren Glanz und ist außerdem bei großer Ausgiebigkeit das billigste aller derartigen Putzmittel. In Dosen à 10 Pfg., in Flaschen à 15, 30 und 50 Pfg. etc. überall erhältlich. General-Vertreter Dr. Ernst Stutzmann, Hof-Seifenfabrik, Q 1, 10. 81822

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C 1, 5, Breitestr. vis-à-vis d. Kaufh.
empfiehlt sich im **Umfassen, Modernisiren von Schmuck.**
Entzückende Auswahl in **Juwelen, Uhren, Ketten.**

Silb. Medaille Weltausst. Paris
Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Deutschlands grösstes Specialgeschäft
MICHELS & Cie BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafenstrasse.
Eigene Fabrik in Crefeld
83936

Verträgt Baby immer die Milch?
Ein Wort an Mütter und Wöchnerinnen.
Zuweilen vertragen Säuglinge und Kinder die Milch nicht weil sie im Magen zu schnell gerinnt. Mondamin dagegen besitzt den kostbaren Vorzug dies zu verhindern. Man koche nur einige Minuten eine Obertasse Milch mit einem Theelöffel Mondamin gut durch. In größeren Mengen ist Mondamin mit Milch gekocht eine gesunde, leicht verdauliche Speise für die Kleinen, allerdings erst nach dem Zahnen. Es ist zu haben in Packeten à 60, 30 u. 15 Pfg.
Brown & Polsons
Mondamin
En gros bei Bassermann & Herrschel, Mannheim.
77367

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Tagesordnung
der am
Donnerstag, 9. Mai 1901, Vormittags 9 Uhr
beginnenden

Bezirksraths-Sitzung

1. In Sachen der Leonhard Feuerstein Ehe. in Ilvesheim gegen die Gemeinde Ilvesheim, Almendgenuß betr.
2. In Sachen der Stadtgemeinde Mannheim gegen Baumeister Friedrich Rühner allda, Straßenkosten betr.
3. In Sachen der Stadtgemeinde Mannheim gegen die Brauereigesellschaft Eichbaum, vormals Hofmann hier, Straßenkosten betr.
4. Gesuch des Friedrich Bärmann um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank, Waldhofstraße 106.
5. Gleiches Gesuch des Heinrich Berger, Waldhofstr. 13.
6. Gleiches Gesuch der Ferdinand Bayer Ehefrau, J. Querstraße 12.
7. Gesuch des Heinrich Scholl um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank, Seckenheimerstr. 20.
8. Gleiches Gesuch des Oskar Reim, Mittelstraße 22.
9. Gleiches Gesuch des Michael Benzinger VII in Feudenheim, untere Heggenwaunstr. No. 482a.
10. Gesuch des Robert Fromm um Erlaubniß zum Betrieb einer Gastwirthschaft in Neckarau, Schulstr. 70.
11. Gesuch des Philipp Weiß um Uebertragung seiner Schankwirthschaftskonzession mit Branntweinschank von Rheinstraße 9 nach Hafenstraße 28.
12. Den Wirthschaftsbetrieb des Carl Späth, Langstr. 68.
13. Die Errichtung eines electrochemischen Versuchsbetriebs der Firma C. F. Boehringer u. Söhne in Waldhof.
14. Abänderung der Statuten der Betriebskrankenkasse der Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff.
15. Desgleichen der Bad. Aktiengesellschaft für Rheinschifffahrt und Seetransport.
16. Die Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Taglöhner.
17. Beschäftigung ausländischer polnischer Arbeiter in der Zellstoffabrik Waldhof.
18. Die Einschätzung der Grundstücke betr.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen während 3 Tagen zur Einsicht der Betheiligten, sowie der Herren Bezirksräthe auf diesseitiger Kanzlei auf. 87146

Mannheim, 4. Mai 1901.

Gr. Bezirksamt.
Lang.

Bekanntmachung.

Rheinschifffahrtsaufsicht betr.

(207) Nr. 35977 L. Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß das Großh. Hessische Staatsministerium dem Vorstand des Wasserbauamts Worms, Gr. Baurath Reinhardt in Worms die Funktionen eines Inspektors für den II. Rheinaufsichtsbezirk mit Wirkung vom 1. ds. Mts. auf die Dauer von fünf Jahren übertragen hat, und daß nach Vertheilung des Kgl. Niederländischen Rheinschifffahrtsbevollmächtigten durch Kgl. Erlaß vom 1. ds. Mts. dem Herrn Jonkheer C. E. Dittlinger, Lieutenant zur See a. D. der Kgl. Niederländischen Marine, wohnhaft in Nymegen die Funktion als Rheinschifffahrtsinspektor im IV. Rheinschifffahrtsbezirke übertragen worden ist. 87148

Mannheim, den 29. April 1901.

Großh. Bezirksamt:
Neff.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Herstellung des Fundaments für den Fußgängersteg an der verlängerten Jungbuschstraße zu Mannheim soll in öffentlicher Bewerbung vergeben werden.

Pläne und Bedingungen liegen auf meiner Kanzlei zur Einsicht auf, woselbst auch der Verdingungsanschlag zur Einsetzung der Einzelpreise in Empfang genommen werden kann.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens 87150

Montag, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

bei mir einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Mannheim, den 2. Mai 1901.

Bahnbauinspektor.

Ladung.

Nr. 13863 I. In Sachen der offenen Handelsgesellschaft Müller & Schrader in Nordhausen, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Hartmann hier, gegen Kaufmann Hugo Buschmann, zuletzt hier wohnhaft, z. Zt. an unbekannten Orten, ist unter Aufhebung des Termins vom 29. April neuer Verhandlungstermin auf:

Dienstag, den 25. Juni 1901 Vormittags 9 Uhr

vor Großherzoglichem Amtsgericht II hier bestimmt, wozu Kläger den Beklagten, nachdem die öffentliche Zustellung dieser Ladung vom Prozeßgericht bewilligt, lader. 87137

Mannheim, den 25. April 1901.

H. Zimmermann,
Gerichtsschreiber
Großherzogl. Amtsgericht.

E. Helfft, Mannheim

E 2, 18 Planken.

Die **letzten Erzeugnisse der Mode** in 87050

Wollstoffen — **Satins, Voiles, Alpaccas, Grenadines** deutsche u. ausländische Fabrikate, Meter Mk. 1.— bis 4.50

Waschseiden — Japanische Gewebe, „Echtheit garantirt" Meter Mk. 1.50 bis 2.50
Deutsche u. österreichische Waschseide „ „ 1.— bis 1.70

Chinés — Die stilvollsten Zeichnungen und erprobtesten Fabrikate Meter Mk. 2.90 bis 8.50

Waschstoffen — Zephyrs, Organdis, Mousselines, Batiste Nur garantirt waschechte Produkte, Meter 25 Pfg. bis Mk. 1.40

An die Einwohnerschaft!

Anläßlich der diesjährigen Frühjahrspferderennen werden Ihre Königlichen Hoheiten das Großherzogliche Paar am Dienstag, den 7. d. M. der Stadt Mannheim die hohe Ehre ihres Besuches zutheil werden lassen und zu diesem Zwecke Vormittags 9^{41} Uhr hier eintreffen.

Zur festlichen Begrüßung der hohen Gäste richten wir an die verehrliche Einwohnerschaft, insbesondere an die Anwohner der von den fürstlichen Herrschaften zu befahrenden Straßen, d. i. Schloßgartenstraße, Churfürstenstraße, Bismarckstraße, Bismarckplatz, Tattersallstraße, Friedrichsfelderstraße, Viehhofstraße, Seckenheimerstraße, Kaiserring, Heidelbergerstraße, Planken, Paradeplatz, Breitestraße (oberer Theil), Ludwigsstraße (zwischen den Quadraten A und B), das Ersuchen, ihre Häuser reichlich beflaggen zu wollen.

Mannheim, den 2. Mai 1901.

Stadtrath:
Beck Diebold.

87070

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betr.

No. 6283. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren **verpflichtet**, die **fortbildungsschulpflichtigen** Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Theilnahme am Fortbildungsunterrichte **anzumelden** und ihnen die zum Besuch desselben **erforderliche Zeit zu gewähren.**

Die Anmeldung hat zu erfolgen:

Für Knaben im Schulhause K 5, 3, Zimmer No. 1,

für Mädchen auf der Kanzlei des Rektorats, Friedrichsschule in U 2 (Eingang gegenüber von U 1).

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Absatz 2 desselben §).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind **sofort** anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältniß getreten oder nur **versuchs- oder probeweise** aufgenommen sind.

Auch diejenigen Knaben, welche die **Gewerbeschule** oder die Handelsschule des **Kaufmännischen Vereins** u. s. w. besuchen sollen, haben sich **ausnahmslos** in dem Schulhause K 5, 3, Zimmer No. 1 für die **Fortbildungsschule** anzumelden, von der sie alsdann den genannten Fachschulen überwiesen werden.

Mannheim, im Mai 1901. 87034

Das Volksschulrektorat:
Dr. Sickinger Stadtschulrath.

Karren für jed. speciell. Zweck, Rollkarren, amerik. System,
Packpressen, Wandwinden, Laufkatzen.
Reclame-Plakate in hocheleganter Ausführung
von erster Specialfabrik, empfehlen 87073
Gliemann & Lohnes, Böckstr. 8.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, 5. Mai. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. (¼2 Uhr: Die Mädchen des 4. Jahrgangs im Saal.) ½3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaftsandacht. ½8 Uhr Predigt und Maiandacht mit Segen.

NB. Maiandacht jeden Tag Abends ½8 Uhr.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 5. Mai. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. ½3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft. ½8 Uhr Predigt, nachher Maiandacht mit Prozession.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 5. Mai. ½9 Uhr Singmesse m. Predigt. 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen. 4 Uhr Nachmittagsandacht.

Laurentiuskirche Neckarvorstadt. Sonntag, 5. Mai. Von Morgens 6 Uhr Beichtgelegenheit. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse m. Predigt. ½10 Uhr Predigt u. Amt. ½3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft. Hierauf Versammlung der christl. Mütterbruderschaft. ½8 Uhr Maiandacht mit Predigt.

Heiliggeistkirche. Sonntag, 5. Mai. 6 Uhr Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse m. Predigt. ½10 Uhr Amt u. Predigt. ½3 Uhr sakramental. Bruderschaft. 7 Uhr Predigt und Maiandacht.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß am **Mittwoch, den 8. Mai und Donnerstag, 9. Mai 1901** Vormittags 11 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr im ersten Stock des Polizeigebäudes auf dem **Waldhof**, Langestraße Nr. 47, Zahlungen an **Umlagen** und anderen städtischen Gefällen entgegen genommen werden.

Mannheim, 3. Mai 1901.

Stadtkasse:
Nöderer. 87089

Große Vorhänge werden zum Waschen und Bügeln bei sorgfältigster Behandlung angenommen und prompt und billigst besorgt.
Herrenwäsche wird gleichfalls zum Waschen und Bügeln übernommen. 34000
Q 5, 19.

Eisschrank gut erhalten, zweithürig, zu verkaufen. Näher. **L 13, 12** 1 Treppe, zwischen 3 u. 5 Uhr. 87072

Weinrestaurant
„Drei Glocken"
G 3, 12 neu eröffnet. **G 3, 12**
87151 Friedr. Waibel.

Emil Schröder, E 3, 15.
Feine **Herren- und Damen-Frisir-Salons, Kopfwaschen für Damen nach bestem hygien. Verfahren.**
Alle modernen Haararbeiten in feinster Ausführung.
Parfumerien u. Toiletten-Gegenstände größtes Lager. 86598

Bekanntmachung.

Entwässerungsanlage der Färberei L. Kramer auf Gemarkung Seckenheim betr.

(207) Nr. 37693 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Färbereibesitzer Ludwig Kramer in Mannheim durch Bescheid des Bezirksraths vom 28. März 1901 die Genehmigung ertheilt wurde, die Abwasser der auf Gemarkung Seckenheim zu errichtenden Fabrik in den Neckar einzuleiten. 87147

Mannheim, den 1. Mai 1901.

Großh. Bezirksamt:
Neff.

Bad. Rennverein Mannheim.

Die Mitglieder haben das Recht, für jeden Renntag zwei weitere Karten zur Mitgliedertribüne à Mk. 6.— zu erwerben, welche nur beim Sekretariat erhältlich sind.

Die Kasse ist geöffnet: 86625

Mittwoch den 1. Mai
Donnerstag den 2. Mai
Freitag den 3. Mai
Samstag den 4. Mai
Sonntag den 5. Mai
Montag den 6. Mai
Dienstag den 7. Mai

von 11 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags.

Mannheim, den 28. April 1901.

Das Directorium.

THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES,

D 2, 15, 3 Treppen,

Institut zum Zwecke des Studiums fremder Sprachen

für Erwachsene, Herren u. Damen,

unter Oberleitung des Herrn Professors **M. D. Berlitz.**

Zwei goldene Medaillen auf der Pariser Welt-Ausstellung.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Deutsch etc.

Conversation. Correspondenz. Litteratur.

Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen. Eintritt jeder Zeit. Einzel- und Klassen-Unterricht am Tage und Abends.

Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation.

Ueber 160 Zweigschulen.

Berlitz-Methode: Der Unterricht nach der Berlitz-Methode soll den Aufenthalt im fremden Lande ersetzen. Während desselben soll der Schüler, gleichwie der Reisende im fremden Lande, nur die Sprache hören und sprechen, welche er sich anzueignen den Wunsch hat. Nach der Berlitz-Methode macht sich der Lehrer in den Anfangs-Lektionen, **anstatt zu übersetzen,** dem Schüler mit Hülfe des **Anschauungsunterrichts** verständlich.

Das, was sich auf dem Wege der Anschauung nicht verständlich machen lässt, wird durch eine Verbindung des Unbekannten mit dem Bekannten — nach dem mathematischen Satz, mit Hülfe zweier bekannten Grössen die dritte, unbekannte zu finden — und durch Beispiele in der Weise veranschaulicht, dass aus dem Zusammenhange die Bedeutung des Unbekannten leicht erhellt.

In den späteren Lektionen werden die fremden Wörter mit Hülfe des in dieser Weise gewonnenen Wortschatzes erklärt. — **Probelektion gratis.**

Jede sonstige Auskunft im Bureau des Instituts von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Prospecte gratis und franco.

Nur echt mit dieser Schutzmarke, welche sich auf jeder Flasche befindet:

Schutzmarke. Behördl. geschützt.

Wer seine Wohnung von Ungeziefer, insbesondere

WANZEN

sicher befreien will, verwende **nur** die seit **50 Jahren** bestens bewährte:

„100 Ducaten-Tinctur" von Hartmann & Mittler, Wien.

Zu haben in den meisten Droguerien und einschlägigen Geschäften.

Haupt-Depôt:

Kauffmann & Gerlach, Mannheim. 87093

Klavierlehrer Oskar Seyfert

z. Zt. **Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstr. 34 wird hier in **Mannheim** diesbezüglichen Wünschen hiesiger Reflektanten entsprechend, einen Kursus **für Erwachsene jeden Alters** geben. Beginn desselben

Samstag, den 11. Mai. 87142

Schriftliche Garantie für Erfolg in

3 Monaten.

Honorar nur Mk. 15.— monatlich.

Ausführlicher Prospekt und alles Nähere kostenlos.

Ludwig Alter

Hofmöbel-Fabrik

Elisabethenstrasse 34. **DARMSTADT,** Zimmerstrasse 2 u. 4.

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs von Hessen.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Russland.

Grösstes kunstgewerbliches Etablisement.

Nur eigenes hochfeinstes Fabrikat in unerreichter Ausführung.

120 complete Zimmereinrichtungen

in allen erdenklichen Stilarten und zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Fortwährend neue Entwürfe

meiner Architekten im eignen Atelier.

Bei Ausstattungen Vorzugspreise und franco Lieferung nach jeder Eisenbahnstation.

Dauernde Garantie.

Nach Auswärts kostenlose Unterbreitung meiner Hauptcollection.

TEXBO

Bitte.

In der **Arbeiter-Kolonie Ankenbuck** macht sich wieder der Mangel an **Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Unterhosen, Socken u. Schuhwerk** fühlbar. Wir richten deshalb beim Wechsel der Jahreszeit an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Bekleidungs-Gegenstände gütigst veranstalten zu wollen.

Die gesammelten Kleidungsstücke wollen entweder an Herrn Hausvater **Wernigk** in Ankenbuck — Post Durrheim und Station Klengen —, oder an die Central-Sammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße Nr. 25, eingesendet werden.

Etwaige Gaben an Geld, die gleichfalls recht erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse — Revisor Jauck — in Karlsruhe, Sophienstraße 25, gütigst abgeführt werden.

Karlsruhe im April 1901.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden. 86765

J. Ziegler & Cie.

Weinhandlung

O 4, 16 — O 4, 16

empfehlen:

Rhein- und Moselweine, Badische Weine, Pfälzer Weine

von 60 Pfg. an die Flasche.

Bordeaux- und Burgunder

Schaumweine und Champagner

zu Originalpreisen.

Fast noch neue

Laden-Einrichtung

für Colonialwaaren-Geschäft

billig 84114

zu verkaufen.

Näheres im Verlag.

Eisschränke

für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen, Flaschenbier-Handlungen, Metzger etc. mit **Eisbehälter, oben, an der Seite und in der Mitte herunter-gehend,** sowie **Buffets** für **Restaurationen** empfiehlt in großer Auswahl die

Eisschrank- und Büffetsfabrik

Alexander Heberer

Neckarauer Landstrasse. 87139

Detail-Verkauf und Musterlager

O 2, 2 Paradeplatz O 2, 2.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Mannheim

K 1, 5 Bernhardushof **K 1, 5**

Gegr. 1853. **D. Mayscheider** Gegr. 1853.

Speyer. Teleph. 166. — **Ludwigshafen a. Rh.** Bismarckstr. 43. Teleph. 432.

Chirurgische u. optische Instrumente u. Apparate.

Chirurgische und optische Feinmechanik.

Chirurg. Abtheilung:

Instrumentarien für Aerzte und Krankenhäuser. Alle Verbandstoffe und Gummi-Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. Anfertigung künstlicher Glieder und orthopädischer Apparate.

Langjährige Specialität:

Bruchbandagen

nach besonderen, durch Menschenalter bewährten Prinzipien construirt, bei vorzüglichem Sitz unbedingt weitgehendste Garantien für sichere Zurückhaltung und grösste Dauerhaftigkeit bietend.

Leibbinden verschiedener Systeme in grösster Auswahl und nach Maass.

Optische Abtheilung:

Operngläser, Fernrohre, Prismenbinocles, terrestr. und astron. Tuben; Barometer, Thermometer, Hygrometer; Reiss-, Präcisions- u. andere Reisszeuge; Photogr. Ausrüstungen, physikal. Lehrmittel, Brillen und Zwicker.

Langjährige Specialität:

Augengläser

nach ärztlicher Verordnung für Refractions- u. Accomodationsfehler; combinirte Cylinder- und Prismengläser; Bergcrystallgläser, Staarbrillen, Schutzbrillen u. s. w. 84228

Stets vorräthig:

Mieth-Verträge

Dr. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

MARCHIVUM

Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Mannheim.

April. **Verkündete:**

25. Phil. Grien, Schiffsführer u. Anna Capitain geb. Rothens.
25. Karl Gräßerer, Schlosser u. Magdal. Ditsch.
25. Gotthard Pötsch, Former u. Karol. Appel.
25. Wilh. Glase, Dek.-Maler u. Frieder. Oberländer.
25. Jak. Scheerle, Tagl. u. Elisab. Schmid geb. Abt.
26. Dr. Otto Kuhn, Privatm. u. Frieda Oppenheimer geb. Rößner.
26. Dr. Oskar Wichel, Rechtsanwalt u. Luise Glaser.
26. Jakob Bühler, Fuhrm. u. Kath. August geb. Waidbühler.
26. Gg. Mangold, Holzdrechsler u. Anna Gerberich.
26. Leop. Neumann, Kaufm. u. Klara Kahn.
26. Gg. Heinrich, Kaufm. u. Karol. Willemann.
26. Gottlieb März, Fabrikarb. u. Frieder. Pfeiffer.
27. Jos. Werle, Tagl. u. Elisab. Kempf, geb. Kielmann.
27. Hch. Hönig, Fabrikarb. u. Luise Edle.
29. Hch. Kraft, Tagl. u. Pauline Ehmann.
29. Alban Hartmann, Kaufm. u. Elisab. Pfoh.
29. Joh. Maier, Magaziner u. Martina Geißelhardt.
29. Karl Knauf, Maurer u. Marie Diener.
29. Eduard Eckardt, Geschäftsf. u. Magdal. Höhr.
29. Jakob Dauer, Zimmermaler u. Sophie Götz.
30. Josef Blum, Gasarb. u. Karol. Galm.
30. Augustin Bäuerle, Kellner u. Anna Zimmermann.
30. Phil. Kilthau, Tüncher u. Luise Kaltenmaier.
30. Hch. Busch, Schreiner u. Marie Schrade.
30. Adam Walter, Metzger u. Minna Haas.
30. Karl Schwanz, Müller u. Marie Siebentritt.
30. Jak. Janßen, Mag.-Arb. u. Anna Weise.
30. Aloysius Grimm, Bahnarb. u. Marie Blum.
30. Gg. Diehel, Kaufm. u. Lina Klein.

Mai.

1. Jakob Laas, Tagl. u. Stefanie Krieger geb. Wagner.
1. Wilh. Kreß, Erdarb. u. Eva Anna Streibig.
1. Ludw. Wolf, Kaufm. u. Emma Burkard.
1. Eduard Schöch, Schreiner u. Wilh. Rolff.
1. Karl Laub, Tapezier u. Marie Seib.

April. **Getraute:**

26. Paul Kickel, Schreiner m. Elisab. Knauß.
26. Joh. Schneider, Gerbr. m. Kath. Griesel.
28. Friedr. Schuhmacher, Tagl. m. Marie Weik.
29. Fr. Berger, Bäcker m. Elisab. Hillenbrand.
29. Jakob Stephan, Bureaugeh. m. Anna Vollrath.
29. Friedr. Wagner, Werkmeister m. Magdal. Heißler.
29. Wilh. Weisenberger, Kaufm. m. Luise Zorn.
29. Ludw. Dornbach, Steinh. m. Rosine Fröhlich.
29. Christ. Jos. Sembeldur m. Sofie Spindler.
29. Herm. Hemmer, Bildh. m. Anna Stammnitz.
29. Karl Kraft, Maurer m. Eva Schäfer.
29. Ernst Hoßmann, Bahnbed. m. Rosine Walk.
29. Otto Oskar Beck, Fuhrm. m. Elisab. Obermeier.
29. Ludwig Stolz, Lackirer m. Wilhelm. Seibel.
29. Andr. Streder, Eisendr. m. Rosine Schneider.
29. Karl Thielke, Masch.-Schlosser m. Frieder. Reiter.
29. Dr. Herm. Frölich, Direktor m. Charl. Grobe.
26. Val. Hepp, Tagl. m. Wilhe. Meyer.
26. Gottlieb Lambacher, Küfer m. Marie Flößer.
26. Heinr. Zimmer, Postbote m. Pauline Weger.
27. Joh. Bortelbeck, Schmied m. Kath. Kreisler.
27. Max Brecel, Sattler m. Elise Lenzen.
27. Gg. Diehm, Bahnarb. m. Rosine Kenzl.
27. Wilh. Dußberger, Werkf. m. Sofie Bohner.
27. Ludw. Eckhart, Buchbdr. m. Helene Dußberger.
27. Jak. Fdr. Fabrikarb. m. Juliane Hänßer.
27. Michael Götz, Steinh. m. Luise Weißschu geb. Löffler.
27. Fr. Heckert, Tagl. m. Wilhm. Wendler.
27. Fr. Heidenreich, Kunstschlosser m. Anna Mangold.
27. Karl Herrmann, Fabrikarb. m. Anna Rechler.
27. Nikol. Löser, Eisendr. m. Karol. Deutsch.

April. **Geborene.**

28. d. Mag.-Arb. Martin Bauer e. T. Marie Frieda.
27. d. Installat. Ludw. Mießerer e. T. Math. Anna.
23. d. Heizer Fdr. Kleißner e. T. Sofie.
24. d. Spengler Joh. Huber e. S. Fdr. Albert.
24. d. Gipser Fdr. Bohn e. S. Fdr.
26. d. Tagl. Jak. Schwinger e. T. Marie Lina Kath.
27. d. Fuhrm. G. Mich. Ohländer e. T. Elise.
20. d. Bahnarb. Fr. Jos. Schlich e. S. Karl Rich. Jos.
20. d. Locomotivf. Fr. Lav. Fröhlich e. S. Fr. Lav.
20. d. Spengler Joh. Ludw. Hinkel e. S. Wilh. Ludw.
20. d. Kaufm. Theod. Maas e. T. Else Marg. Erna.
27. d. Schaffner Joh. Mack e. S. Wilh. Fdr.
29. d. Tagl. Joh. Fdr. Kolb e. T. Anna Martha.
27. d. Tagl. Joh. Gg. Gaine e. T. Luise Kath.
25. d. Buchbdr. Ludwig Büttner e. S. Ludw. Hch. Leop.
23. d. Guterbearb. Paul Wilh. Kaiser e. T. Babette.
25. d. Tagl. Joh. Phil. Olbert e. T. Marie.
26. d. Tapezier Phil. Jos. Beckenbach e. T. Luise Frieda.
26. d. Wagenf. Karl Ferd. Heit e. S. Julius.
29. d. Tagl. Josef Mangin e. T. Wilhe.
29. d. Director Gust. Emil Louis e. T. Marie Antoinette.
27. d. Zugführer Mart. Schmitt e. S. Konrad.
28. d. Bremser Aug. Jäger e. T. Else.
29. d. Schreiner Fdr. Eduard Spannagel e. S. Fdr. Wilh.
27. d. Hauptamtsdiener Vinz. Balles e. T. Emma Maria.
24. d. Fabrikarb. Karl Kläule e. T. Marie Luise Elisab.
25. d. Maurer Gg. Fdr. Olag e. S. Georg.
28. d. Tagl. Adol. Leim e. S. Joh. Konr.
25. d. Hofschauspieler Karl Curt Schachschaber e. T. Gertr. Lucie.
26. d. Glaser Paul Deschiel e. T. Anna Kath.
25. d. Fabrikarb. Fdr. Hörl e. T. Anna Elisab.
30. d. Wagenf. Joh. Gg. Wolpert e. T. Magdal. Kath.
30. d. Hauptamtsdiener Jos. Seidert e. S. Josef.
27. d. Hafner Gg. Josef e. T. Emma Johanna.
26. d. Sattler Jak. Schweitzer e. S. Joh. Jak.
28. d. Schlosser Aug. Gg. Kaspar e. T. Frieda Wilh.
29. d. Hilfsarb. Karl Anselm e. T. Hel. Elisab.
30. d. Bildhauer Karl Jos. Keuser e. T. Anna Lina.
29. d. Obsthdlr. Johs. Amberger e. T. Anna Elisab.
25. d. Wäscher Ant. Wenzrich e. T. Gertrude Emmen.
28. d. Bierhdlr. Phil. Schmidt e. T. Johs. Helene.
27. d. Steinh. Joh. Gg. Huber e. S. Gg. Fdr.
28. d. Schlosser Jul. Rückert e. S. Jos. Anton.
29. d. Monteur Karl Joh. Strümng e. S. Karl Joh.

April. **Gestorbene.**

29. Christian, S. d. Tagl. Karl Schaab, 14 T. a.
29. Hermann, S. d. Glasers Karl Knauß, 11 M. 11 T. a.
30. Karl Josef, S. d. Fabrikarb. Karl Fdr. Albrecht, 2 J. 2 M. a.
29. Friedr. Gg., S. d. Eisenbahnbed. Peter Weigold, 4 M. 9 T. a.
30. Emil Fr., S. d. Bäckers Aug. Abrian, 4 M. 13 T. a.
30. Wilhelmine, T. d. Tagl. Jos. Mangin, 16 Std. a.
30. Kath. geb. Kohlhepp, Ehefr. d. Tagl. Mich. Schleicher, 28 J. 4 M. a.
30. Christian, S. d. Obsthdls. Christ. Schmelcher, 7 T. a.
30. Auguste, T. d. Schlossers Hch. Weber, 4 M. 17 T. a.
30. Marie Luise Karol., T. d. Werkf. Joh. Waldherr, 1 J. 21 T. a.
30. Josefine geb. Zähringer, Ehefr. d. Lademstrs. Joh. Kißler, 38 J. 1 M. a.
30. Emil, S. d. Schreiners Karl Kornmeier, 23 T. a.

Mai.

1. Josef, S. d. Tagl. Gg. Hch. Klein, 4 J. 7 M. a.
1. Karl Friedr., S. d. Fabrikarb. Jak. Gemar, 27 T. a.
1. Elisab. Kath. geb. Roth, Ehefr. d. Magaz. Math. Scheuch, 34 J. 9 M. a.
1. Hilda, T. d. Tagl. Anton Müller, 9 M. 3 T. a.
1. Barbara geb. Krämer, Ehefr. d. Tagl. Val. Ehrhardt, 52 J. 6 M. a.
1. Marie Theresia, T. d. Glasers Fr. Imhof, 3 J. 1 M. a.
1. Wilhelm, S. d. Formers Bruno Gommenginger, 3 M. 24 T. a.
1. Karl Joh., S. d. Rangierers Ant. Schweinsthaut, 1 M. 9 T. a.

Bei Sterbefällen

halten unser großes und reichhaltiges Lager in

Sterbekleidern

Bouquets, Kranzschleifen, Blech-, Laub- und Perlkränzen, sowie Friedhofkreuzen bestens empfohlen. 81658

Bader & Thoma, S 1, 12. Städt. Sarg-Lieferanten

Grab-Denkmäler

reichhaltigstes Lager. 77161

C. F. Korwan

Bildhauerei am Friedhof

neben Gärtnerei Kocher.

Wohnung Q 7, 14b.

Reichhaltiges Lager in 69174

Grab-Denkmäler

Nassner & Himmelstein,

neben der Rosenau (a./Friedhof.)

Kein Lager am Friedhof.

Grabdenkmäler.

K 4, 10

J. Laux, Bildhauer.

Marmor-Waarenfabrik.

Otto Ehmüller

MANNHEIM

Marmorplatten für Möbel- & Bauzwecke, sowie sonstigen Bedarf.

Q 7, 25

69103

Wie seither stets sind die

81271

SUPERBE

Fahrräder auch 1901 an der Spitze.

Grösste Auswahl in jeder gewünschten Preislage.

Beste Reparatur-Werkstätte für Fahrräder aller Systeme.

Superbe Fahrradwerk

O 6, 6. Christiansen & Dussmann O 6, 6.

Speise-Oel

(fft. Tafelöl) für Salat u. Mayonaisen

empfehlen 77043

Ludwig & Schütthelm Drogenhandlung,

O 4, 3 u. Filiale Gontardplatz 4.

Loose in Mannheim bei: Moritz Herzberger, E 2, 17, J. Rausch, Schreibmaterial., R 1, 7; Adr. Schmitt, B 4, 13; F. Martens, Kaufm.; C. Hochschwender, am Markt; A. Löwenhaupt; Aug. Kremer; Söhne Nachf.; Gg. Engert, O 4, 6; in Heddesheim bei J. F. Lang Sohn.

Ziehung nie verschoben!

6. **Wohlfahrts Lotterie** zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete

Loose à Mk. **3.30** (Porto und Liste 30 Pf. extra)

Ziehung 31. Mai u. folgende Tage zu Berlin

16870 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug.

1 Haupt-Gewinn 100,000 ℳ

1 Haupt-Gewinn 50,000 ℳ

1 Haupt-Gewinn 25,000 ℳ

1 Haupt-Gewinn 15,000 ℳ

2	à 10 000 ℳ	=	20 000 ℳ	
4	à 5 000 ℳ	=	20 000 ℳ	
10	à 1 000 ℳ	=	10 000 ℳ	
100	à 500 ℳ	=	50 000 ℳ	
150	à 100 ℳ	=	15 000 ℳ	
600	à 50 ℳ	=	30 000 ℳ	
16000	à 15 ℳ	=	240 000 ℳ	

Loosanzahl 400000. — Versand gegen Postanweis. oder Nachn. durch General-Debit: Bankgeschäft

Lud. Müller & Co.

in Berlin; Breitestr. 5 und Nürnberg, München, Hamburg, Schwerin M.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Liebenzell

(Eisenbahnstation.)

Bade- u. Luftkurort im württ. Schwarzwald.

Gasthof und Pension „zum Adler“

vollständig renoviert, in schönster, geschützter Lage in der Nähe des Waldes, bietet alle Anforderungen zu kürzerem u. längerem Aufenthalt. — Fremdenzimmer von ℳ 8.— an pro Woche. — Pension nach Uebereinkunft von ℳ 2.— pro Tag — Restauration zu jeder Tageszeit. Hübscher Garten mit Gartenhalle, grosser Gesellschaftssaal, Billard. — Sool- u. Thermalbäder am Platze. — Hausdiener am Bahnhof. Besitzer: *Ernst Schönlen.*

Telephon № 5.

Prospect gratis u. franco. 87017

Bad Rippolds Au

Badischer Schwarzwald, **Mineral- u. Moorbad, Luftkurort** 570 Mtr., wunderbare Natur, herrlicher Sommeraufenthalt, viele schöne Spaziergänge und Touren in den prächtigsten Tannenwaldungen. Indicationen, s. Bäder-Almanach S. 394. Alte berühmte Stahlquellen, Stahl-, Moor-, Fichtennadel-, electr. Bäder. **„Neue electrische Lichtbäder“. Wasserheilverfahren. Hôtel comfortabel,** electr. Licht, **vorzügliche Verpflegung.** Pension v. M. 8.— an. **Prospecte gratis** durch d. Kurarzt **Dr. Oechsler** u. den Besitzer **Otto Goeringer.** 87019

Jugenheim a. d. Bergstr. Hotel Deutsch. Haus

gegenüber dem Bahnhof. — Ganz neu renovirt. Fein bürgerl. Haus I. Ranges mit allem Comfort bei **civilen Preisen. Bestgepflegte Biere. — Naturreine Weine. — Diners von 12—2 Uhr — à la carte zu jeder Tageszeit.** Stallungen. — Fuhrwerk für Spazierfahrten. — Radfahrerhilfsstation. — Elegante Fremdenzimmer. — Pension bei längerem Aufenthalt. — Gedeckte, zugfreie Halle und Terrassen, prachtvolle Fernsicht. [85551] **Albin Dietel,** Eigenthümer.

Schlangenbad im Taunus. Kleinbahn Eltville-Schlangenbad. Fahrzeit 25 Min. Bekanntes **Wildbad** in herrlicher Wald- und Gebirgslage. Eröffnung der Saison **1. Mai.** Mäßige Preise. Zahlreiche Hotels u. Privatwohnungen. Prospekte gratis durch 87019

Die Bürgermeisterei.

Wildbad.

Schwarzwald — Württemberg

Hauptsaison: Mai bis Oktober.

Warme Heilquellen, seit Jahrhunderten bewährt gegen chronischen und acuten Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Leiden der Gelenke und Knochen. Weitere Kurmittel: Dampf- u. Heissluftbäder, schwedische Heilgymnastik (System Dr. Zander), Elektrotherapie, Massage, Luftkuren, Kurpromenade, herrliche Tannenwälder, Kurorchester, Theater, Fischerei. Prospekte durch die *Kgl. Badverwaltung oder das Stadtschultheissenamt.*

85836

Soolbad Rappenau

(Station der Linie Heidelberg-Sinsheim-Jagstfeld).

86190 **250 Mtr. ü. d. M.**

Eröffnung 1. Mai.

Grossh. Salinenamt.

Wolfach Kiefernadelbad u. Luftkurort. **Bad-Hotel** 87016

(Bad. Schwarzwald.) mit **grossem schattigen Garten,** Lawn Tennis. Elektrische Beleuchtung. Sehr bescheidene Pensionspreise. Prospekte gratis. **Rudolf Reef Wwe.,** Besitzerin.

Bad und Luftkurort Liebenzell

Gasthof u. Pension z. Ochsen

von **Gebr. Emendörfer.**

Günstige, freie Lage mit schöner Aussicht, nahe beim Walde. **Großer Garten** beim Hause. **Freundliche Zimmer** mit guten Betten. **Bekannt gute Küche.** Eigene Milchwirthschaft. Telephon. Angenehmer Aufenthalt bei mäßigen Preisen zugesichert. 87018

Dr. Herrlingers

Lungenheilanstalt Schömberg

OA. Neuenbürg (Württ. Schwarzwald).

Leitender Arzt **Dr. C. L. Herrlinger.**

Sommer und Winter geöffnet. 84800

Behandlung nach **Brehmer-Dettweilerschen** Grundsätzen. Niedrige Preise. Prospekte gratis.

HERMANN BAUER F. 2. 9a TAPETEN LINCRUSTA LINOLEUM TROCKENSTUCK TELEPH. 956.

82640

Zur gefl. Beachtung.

Da die Romane

Frauenloos,

Aus dem Leben einer alten Frau,

Um gleißendes Gold,

Gesetz und Herz,

sowie

Frau Adas Geheimniß,

Schwarze Husaren,

Schloß Forst,

Die neue Frau Verhaagha,

nunmehr fertig gestellt sind, bitten wir dieselben baldgefl. in unserer Exped. gegen Abgabe des Scheins in Empfang zu nehmen.

Handels-Curse

von **Vinc. Stock**

Mannheim, F 1, 2 III. Stock.

Buchführung: einf., dopp., amerik., **Wechsel-u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenographie** (Gabelsb.), **Handelskorrespondenz, Kontorpraxis.** 73398

Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, **Kopfschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc.**

Gründlich, rasch u. billig. Garant. vollkommene Ausbild.

Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben. Von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut“

aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. **Prospecte gratis u. franco.** Herren- u. Damenkurse getrennt.

GUMMI STEMPEL FABRIK GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim P 2. 14.

Gummi-Stempel eigenes Fabrikat.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Waschanstalt für Gardinen aller Art, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für **Gobelins,** Smyrna-, Velours- und Brüsseler **Teppiche** etc.

Färberei und Wäscherei für **Federn** und **Handschuhe.** 81951

Portogebühren werden seitens der Annahmestelle nicht erhoben.

Annahme **für Mannheim** bei

C. Braun, N 3, 1.

Färberei.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester

Adele

an einem Herzschlag heute früh plötzlich gestorben ist.

Die tieftrauernde Schwester: **Julie Hardt.**

Die Beerdigung findet **Montag, den 6. Mai, Vorm. 1/4 9 Uhr** statt. 87186

Spätjahrsmesse 1901 in Karlsruhe.

Freitag, den 7. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr werden auf dem Meßplatze die Verkaufsbuden, Waffelbuden und Geschirrplätze für die Spätjahrsmesse 1901 öffentlich an den Meistbietenden versteigert. 87014

Karlsruhe, den 27. April 1901.

Die Messe-Kommission.

Zur Messe. Messplatz.

Bläser's Riesen-

Kinematograph

Original-Biograph.

Seit Jahren hier allgemein bekannt und beliebt.

Neuer grossartiger Prachtbau.

Ein wirklicher Feen-Palast.

Das großartigste reisende Geschäft Deutschlands.

Alles Andere wie bekannt. 88886

Bernhardushof

K 1, 5a. Breitestraße. **K 1, 5a.**

Maimarkt-Sonntag und Maimarkt-Dienstag (5. und 7. Mai), Abends 8 Uhr

Grosses Militär-Concert

gegeben von der vollständigen Kapelle des

2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I Nr. 110,

unter persönl. Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn Kapellmeister **Vollmer.**

Eintritt 50 Pfg. 87121

88365

Sali Strauss,

Uhrmacher—Goldarbeiter

jetzt 80838

F 2, 1 Marktstrasse F 2, 1

(vis-à-vis Sophie Link)

Neu assortirt, bedeutend vergrössert.

Continental

PNEUMATIC

Man spart Aerger und Verdruß, wenn man diese Bereifung wählt. 79721

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., HANNOVER.

Schützen-Gesellschaft

(Eingetragener Verein.)

Sonntag, den 5. Mai,

Kranzschießen

auf 87116

Feld- und Standscheibe.

Anfang 2 Uhr, Schluß 7 Uhr.

Gabelsberger Stenografenverein Mannheim

Gegründet 1874

Mittwoch, den 8. Mai a. c., Abends 1/2 9 Uhr im unteren Saale der „Stadt Lück" P 2.

Ordentliche

General-Versammlung

Tagesordnung durch Rundschreiben.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen. 87068

Der Vorstand.

Volksbibliothek.

In Folge der täglich steigenden Inanspruchnahme der Volksbibliothek kann der Nachfrage in Zeitschriften nicht mehr genügend entsprochen werden. Wir bitten daher wohlwollende Freunde um Zuwendung entbehrlich gewordener **Zeitschriften.** 88725

Der Vorstand

Unterricht

Berlitz-Schule,

D 2, 15. 3 Treppen.

Sprachschule für Erwachsene, Herren u. Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz.

2 gold. Medaillen Par. Welt-Ausstellung.

Französisch, Englisch, Italien., Russ., Span., Deutsch etc. 72517

Conversation, Litteratur, Correspondenz. Ueber 180 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation.

— **Probelektionen gratis.** —

Eintritt jederzeit. Einzel- und Klassenunterr. am Tage u. Abds.

Prospekte gratis u. franko.

Die am 18. April d. J. in der Wirthschaft zum Rheindamm gegen Bäckermeister **Carl Rödel** dahier geäußerte Beleidigung nehme ich hiermit im Ausdruck des aufrichtigen Bedauerns als **unwahr zurück.** 87125

Jos. Wundling.

Verloren: 84840

1 goldene Geldbörse.

Abzugeben gegen gute Belohnung, **E 6, 3.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.

Donnerstag, 23. Mai a. c., Abends 8 1/2 Uhr im Lokale

Ordentliche Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichts und Ertheilung der Entlastung;
2. Wahl des Vorstandes;
3. Wahl des Ausschusses;
4. Feststellung des Voranschlags für das nächste Vereinsjahr;
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Mannheim, 3. Mai 1900. 87132

Der Vorstand.

Konsum-Verein Mannheim.

E. G. m. b. H.

Donnerstag, 9. Mai, Abends 8 Uhr in der Centralhalle

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl des festanzustellenden Geschäftsführers.
2. Wahl eines Schriftführers.
3. Geschäftliches.

Eintritt nur für Mitglieder.

Die Kassengeschäfte führt Herr **Jakob Müller**, 3. Querstraße 12. 85684

Der Aufsichtsrath: J. Herborn.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Einladung zum Abonnement.

Das neue Abonnement beginnt

Montag, den 1. April 1901

und endet mit dem **31. März 1902.**

1. Abonnements-Karten.

a) Eine Einzelkarte . . M. 12.—

b) Für Familien:

Die erste Karte . . .	„ 12.—
Die zweite Karte . . .	„ 8.—
Die dritte Karte . . .	„ 5.—
Jede weitere Karte . .	„ 3.—

Bei Ablieferung des Dividendenscheines pro 1901 haben Aktionäre Anspruch

bei 1 Aktie auf 1 Abonnentenkarte,
„ 2 Aktien auf 3 Abonnentenkarten,
„ 3 Aktien auf sämmtliche Familienmitglieder, ausgenommen Söhne über 21 Jahre.

2. Fremden-Karten.

Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnentenkarten **mit einmonatlicher Giltigkeit** auf Namen lautend, zum Preise von M. 3.— nehmen.

81947 **Der Vorstand.**

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden, Bekannten, sowie meiner verehrl. Nachbarschaft theile hierdurch mit, daß ich unter Heutigem 87120

Ecke Riedfeld- und 11. Querstraße

ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Ich werde bemüht sein, durch Verabfolgung nur bester, dabei doch billiger Waare meine werthe Kundschaft in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Hochachtend

Philipp Pfisterer.

Mannheim, den 4. Mai 1901.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

MANNHEIM, E 2, 18, 1. St.

ANNONCEN-EXPEDITION

für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes.

Kosten-Anschläge und Entwürfe gratis. **Höchste Rabatte!**

Unterricht

D 1, 1 eine Treppe **D 1, 1**

Dr. Weber-Diserens

Sprach-Institut

lehrt nach Konversations-Methode durch wissensch. geb. Lehrer der betr. Nation

Englisch, Französisch, Ital., Spanisch.

Engl., Französ., Spanisch, ital. Handelskorrespondenz.

Klassen- u. Einzelunterricht. Abendkurse.

Prospekte franco. 85781

Französisch. Vorzüglichste, feinste Conversationsmethode. Erlernt vollkommen das Lesen. Preis mäßig. Anfr. an Mlle. **Burger**, Sprachlehrerin, T 4, 20, II. 87126

Institut Sigmund

A 1, 9 Mannheim A 1, 9.

Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. Pensionat. —

Alle im Sept. 1900 z. **Prima** u. **Oberprima**, im Jan. l. Js. z. Obertertia geprüften Schüler, sowie **alle** Zöglinge des Instituts, die sich im März 1901 dem **Einjährig-Freiwilligen-Examen** unterzogen, **bestanden ihre Prüfungen.** Prospekt mit Ref. gratis. 85009

Vermischtes

Gefunden und bei Großh. Bezirksamt deponirt:

eine Uhr,
eine Vorstecknadel,
ein Ring. 87145

Junger Staatsbeamter, in sicherer Stellung, sucht gegen gute Sicherheit, monatl. Rückzahlung mit Zins sofort

250 Mark

zu leihen. 87140

Gefl. Offerten sub H. B. Nr. 87140 an die Exped. dss. Bl.

Für Capitalisten!

Zu rentabler, langjähr. u. sicherer Sache, werd. noch einige Antheile von je Mk. 5000.— vergeben. Beste Referenzen. Offert. befördr. unt. No. 87112 die Exp. ds. Bl.

Für Gewerbetreibende

empfiehlt sich zum Beitragen und Abschluß der **Bücher** ein tüchtiger

Kaufmann.

Gefl. Offerten unt. Nr. 85480 an die Expedition ds. Bl.

Ankauf

Apotheke

in **Mannheim** od. **Umgebung** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 87114 an die Exped. dieses Blattes.

Verkauf

Geschäftshaus-Verkauf.

Wegen Ueberlastung verkaufe mein in prima Lage gelegenes Wohnhaus mit

Wirthschaft

zu dem **festen Preise** von Mk. 125.000, bei einer Mindestanzahlung von Mk. 20.000. Miethseingang Mk. 8800 pro Jahr. Derzeitiger Verzapf 20—25 Hectoliter pro Woche, ca. 7000 Liter Wein pro Jahr. Branntweinconcession mit ca. Mk. 1400 Umsatz pro anno. Rührigen Geschäftsleuten wäre hier Gelegenheit zu einer sorgenfreien, **gewinnbringenden** Existenz geboten und belieben ernstliche Reflectanten ihre Adressen behufs weiterer Unterhandlung unter No. 86731 bei der Exped. ds. Blattes niederzulegen.

Für Brautleute.

Wegzugshalber wird beim Verkauf ausgesetzt: Die Einrichtung von 5 Zimmern, wie Divan's, Sopha's, polirte Kleiderschränke, Vertikow, große Spiegel, polirte und lackirte Waschkommoden, Nachttische, mehrere Betten sammt Rost und Bettstelle, eis. Kinderbett u. Kinderwagen, pol. u. lack. Tische, Stühle, Lampen, Teppiche, Gardinen, sowie Küchengegenstände und vieles Andere. **Alles wie neu.** Die Gegenstände können als Ganzes oder auch einzeln abgegeben werden. 87051

Ludwigshafen. An der **protest. Kirche 14**, eine Treppe.

Gasmotor 4 P.S., sowie **Leitern u. Firmenschild** billig zu verk. 84609

Näheres P 1, 7a, 1 Treppe.

4 Monate altes **Spitzchen** (Männchen) zu verkaufen.

87154 **S 2, 3**, 4 Tr. rechts.

Stellen finden

Versicherungs-Agenturen.

Für **Feuer-, Lebens- u. Einbruchdiebstahl-Versicherung** (event. auch nur f. d. eine od. andere) sind von alter, angeseh. Gesellsch. unter **sehr günstigen Bed. Agenturen zu vergeben.** Tücht. gut empf. Herren wollen sich mit Ref.-Ang. melden unter **G. 61552b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 86966

Verkäuferin, 87134

welche möglichst schon in der **Garn- und Kurzwaarenbranche thätig war, gesucht. Eintritt kann spät. geschehen. Gustav Philipp Wachenheim.**

Vertretung

für den **Lindenhof, Neckarvorstadt u. Schwetz.-Vorstdt.**

Für ob. Stadttheile ist je eine **lohnende Vertretung** — evtl. als Nebenbeschäftigung — **zu vergeben.** Solide, rührige Bewerber wollen sich unter **Z 61980b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim** melden.

Junger Techniker

per sofort gesucht. 87133

Fritz Hümmler, Architekt, Langstraße 65.

Stellen suchen

Kaufmann,

(verheirathet), mit guten Referenzen, sucht passendes Engagement als Haupt- oder Nebenbeschäftigung gegen Fixum. Offerten sind unter Nr. 87143 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Lehrmädchen.

Lehrmädchen gesucht

für ein **Manufakturwaaren-en-gros-Geschäft** bei sofortiger Bezahlung. Offerten unter Nr. 87123 an die Exped. d. Bl.

Miethgesuche

Klavierlehrer

wünscht die Benutzung eines eleganl möbl. **Salons** mit **Piano** an 2 Tagen wöchentlich gegen Entschädigung von 20 Mark monatlich. Gefl. sofort. Offerten unt. Nr. 87141 an die Exp. d. Bl.

Läden

F 2, 4

ein Laden

mit anschließendem Nebenlokal in bester Verkehrslage, Marktstraße, zu vermiethen. 84778

C. Bender, U 6, 11.

G 3, 17 schöner Laden mit 2 großen Schaufenstern, für jed. Geschäft geeignet, per sofort zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 86758

K 2, 29 **Laden zu verm.** Spezerei- u. Viktualiengeschäft per 1. Juni ev. spät. Näh. G 3, 16, 1 Tr. 87002

N 3, 17 Laden m. Zubehör zu verm. 87061

P 2, 3 1/2 Laden per 1. Mai oder früher zu v. Näheres bei **A. Pfeiffer, U 1, 8.** 79210

Laden in prima Lage für Friseur geeignet, mit Wohnung zu vermiethen. Näh. bei Jakob Fischer, Rheinaustr. 5. 87005

Zu vermiethen

B 2, 10 2. Stock, schöne Wohnung, gegen die Straße gehend, bis 1. Aug. zu v. Näh. B 6, 15. 87127

B 5, 4 2 Zimmer u. Küche, neu hergerichtet, zu vermiethen. Näh. 2. St. 87057

B 6, 22b 1 Tr. h., möbl. Zim. zu v. 87153

C 4, 8,

schöner IV. Stock, 7 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. II. St. 77687

D 1, 13 2 Zimmer, Küche und Garderobe zu verm. Näh. daselbst 2 Treppen links bei **H. Halbitzel.** 87071

E 8, 5

(Academiestraße 3), elegante **Wohnung** mit **Balkon und großer Veranda** — 8 große Zimmer, wovon 5 nach der Straße — mit Speisekammer, Badezimmer 2c. per Juli-August zu vermiethen. 86669

Näh. im Comptoir, part.

G 4, 16 **Wohnung,** drei Zimmer, Küche mit Zubehör zu verm. 86107

G 7, 15 2 Parterrez. u. Küche per Mai z. v. 86499

G 7, 29 2. St., 2 große helle Zimmer sofort zu verm. Näh. 2. St. 86483

G 7, 29 2. St., 2 große helle Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. 3. St. 86482

G 7, 31 Seitenbau, 3 Tr., abgeschl. Wohng., 2 Zim., Küche, Mans. u. Zubeh. per 15. Juni zu verm. 86829

Näh. Luisenring 24, 1. Laden.

L 4, 8 4. St., 2 Zim., Küche p. 1. Juni an ruh. Fam. z. v. Zu erfr. **Rupprechtstr. 7**, p.

L 11, 2 Nähe des Hauptbahnhofes Familienverhältnisse halber eine hübsche Parterrewohnung, 4 Zimmer u. Zubehör sof. od. spät. z. verm. Näh. 4. Stock. 86461

M 2, 13 2. St., eine kleine Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 85711

M 2, 13 3. St., 3 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. Näheres 2. Stock. 86990

O 7, 14 **Heidelbergerstr.,** 2. St., 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu v. Näh. O 7, 15, 3. St. 81949

O 7, 19 2. St., 4 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Juli ds. Js. zu verm. Näh. **O 7, 15.** 83884

O 7, 20 hochpart., 5 Zim., Küche nebst Zub. ev. 2 **Bureauräume** im Hof per 1. Juli zu vermiethen. Näh. **O 7, 15.** 83885

P 6, 20 **schöne geräumige** Eck-(Balkon)-Wohnung, 2 Stieg., 6—7 Zim. u. Zubeh. für sofort oder später zu verm. 71914

Näheres ebenda 1 Stiege.

P 7, 19 4. Stock, zwei Zim., Küche u. Keller bis 1. Mai zu vermiethen. 87069

Zu erfragen im Parterre.

R 6, 1 Stadt Köln, 3. St., 3 Zim. u. Küche bis 1. Juni zu vermiethen. 87067

R 7, 3 3 Tr., schön möbl. Zim. sof. zu verm. 85904

S 1, 13 4. Stock, abgeschl. Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. **S 1, 12,** 1. St.

U 6, 6 2. St., schöne Wohn., 5 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näh. U 6, 12 part. 80741

Beilstraße 21 4 schöne Zim. und Küche mit Mansarde zu verm. 86574

Böckstr. 5 (früh. H 9, 5/6) 1. St., 4 Zim. m. Zubeh. auf 1. Juli zu vermiethen. 85981

Näheres B 7, 19, Hof.

12. Querstr. 21

part., Wohnung, 2 Zim., Küche mit etwas Garten zu verm. und eine Werkstatt mit Wohnung zu vermiethen. 82360

Rupprechtstr. 7, am Friedrichsring, 5. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. per Anf. Juli a. ruh. Fam. z. v. Zu erfr. part. 86949

Rupprechtstr. 15, Haupt.-Wohnung 5. St., 2 Zim. u. Küche sofort oder 1. Juni zu verm. Näheres parterre links. 86913

Per sofort schöne Balkon-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 87040 Näheres Rheinhäuserstraße 65, 2. Stock links.

Schöne Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, und Kammer im 3. Etage in einem neuen Hause, beste Lage der Planken, sofort preiswerth zu vermiethen. Offert. unter Nr. 86969 an die Exped. d. Bl.

Kleineres Haus, 5 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör zu vermiethen. 87081

Näheres J 4a, 14.

Eine **Sommer-Wohnung** zu v. Einzelsteh. Häuschen, gutes Wasser und schöne Aussicht, am Wald gelegen, für eine Person. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

F 4, 8,

2. Stock, elegant möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** an besseren Herrn per sofort zu vm. 87118

G 8 **Jungbuschstr. 21,** möbl. Zimmer zu verm. 87144

H 4, 27 2. St., 1 fein möbl. Zim. sof. zu v.

Q 5, 15 3 Tr., schön möbl. Zim. sof. zu v.

S 1, 12 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit zwei Betten per sofort zu vm. 87111

Langstraße 26,

4. St., ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 86643

Luisenring 52 3. St., Nähe Neckarbrücke, elegant möbl. großes Zimmer mit 2 Fenstern sof. zu v. 87088

Tattersallstr. 19, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. bis 15. Mai oder früh. zu vm. Näh. part. 86737

Tattersallstraße 24 2. Stock, möblirtes Zim. mit Pens. sof. zu v.

Tattersallstr. 26, 2 Tr., ein fein möbl. Zim. an einen besseren Herrn zu vermiethen. 84597

Möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen. 36681

Näh. **Werderstraße 1,** 4. St.

2 schön möbl. Zim. (Salon und Schlafzim.) Klavierbenützung, zu verm. Näh. im Verl.

Ein groß. hell. schön möbl. Eckzimmer, auf den Ring gehend, in feinem Hause mit oder ohne Pension sof. zu verm. 86860

Friedrichsring 4, 4. Etage.

Schlafstellen

B 4, 11 2. St., 2 Schlafstellen sof. zu v.

G 7, 3 2. Stock, Schlafstelle sofort zu verm.

P 6, 10 1 Tr., best. Schlafst. sof. zu vm.

Kost und Logis

G 7, 2 1 Tr., Kost und Logis zu verm. 85777

Junger Mann findet bei isr. Familie gute Pension. 86683 Näheres in der Expedition.

Jungbuschstraße 11, früher G 8, 4. St., anständige junge Leute finden Kost u. Logis.

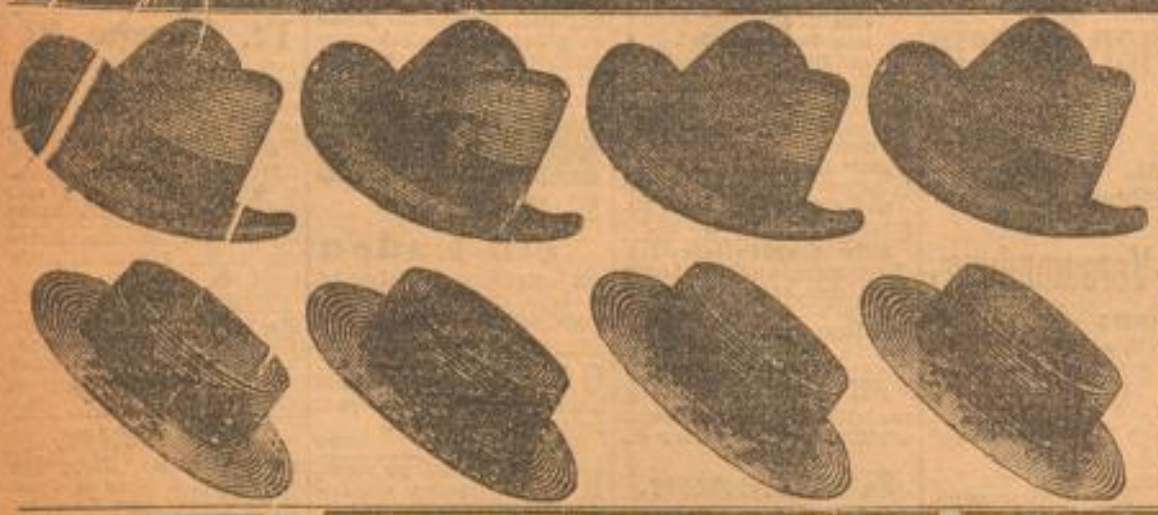
S. FELS

Von Sonntag, den 5. bis Samstag, den 11. Mai cr. verkaufe ich nachstehende Stoffe — so lange der Vorrath reicht — zu 87152

ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

1. Waschseide in eleganten neuen Streifen Pfg. **95** d. Mtr.
2. Ganzseidene Foulards in neuen eleganten Dessins Pfg. 95, Mk. **1.25** d. Mtr.
3. Ganzwollene Lawn-tennis in hochfeiner waschechter Waare Mk. **1.35** d. Mtr.
4. Ganzwollene elegante gestreifte Blousenstoffe Mk. **1.35** d. Mtr.
5. Ganzwollene hochfeine carrirte Stoffe für Blousen und Haus-Kleider Mk. **1.10** d. Mtr.
6. 120 cm. ganzwollene Homespune in vorzüglichen Qualitäten für Reise- und Strapazierkleider Mk. **1.75** d. Mtr.
7. **Besondere Gelegenheit! Doppelbreite Voile-Illusion.**

mit seidener Kette, die letzte Neuheit, für leichte Sommerkleider Mk. **1.75** d. Mtr. (Wirklicher Werth Mk. 3.50.)



Strohhüte
Strohhüte
Strohhüte
Strohhüte

Grösste Auswahl
vorzügliche Qualitäten.
Feinste, neuste Formen
bedeutend billiger und größere Auswahl wie jede Concurrenz. 86760

Franz Jos. Heisel

1. Geschäft: **Breite Straße, H 1, 2.**
2. Geschäft: **Breite Straße, Q 1, 4.**
3. Geschäft: **Breite Straße, S 1, 6.**

30 Filialen, daher größtes u. bill. Geschäft Deutschlands.

M. Kropp
Nachfolger.
N 2, 7. Kunststraße.

Anstalt Specialgeschäft mit Drogen- u. Chemik.-Handlung. 86811

Echt chinesische
Mandarinendaunen
das Pfund Mk. 2.85
staubfreie Daunen wie alle inländischen, garantirt neu und staubfrei, in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt kräftig und haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Oberbett. Tausende Anerkennungsschreiben. Verpackung umsonst. Versand gegen Nachn. aus der
ersten Bettfedernfabrik
mit elektrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin 151 Prinzenstraße 45.
Man verlange Preisliste.
76050

Kaufen Sie **SPIER'S**
weit und breit berühmte **Schuhwaaren**
DAS BESTE im TRAGEN. 86930
DAS BILLIGSTE im GEBRAUCH.
SPIER'S Schuhwaarenhaus
MANNHEIM
O 3, 11|12, KUNSTSTRASSE.
SIMON & Co.

B 2, 10 a. Mannheim
Gebr. Gander.
Schreib-Unterricht
Buchführung für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende etc. sowie f. Damen (separat) u. Schüler. Ausführl. Prospect gratis und franco. Unterr. B 2, 10 a.
86994

Scharf & Hauk
Piano's
und 82254
Flügel.
Fabrikate allerersten Ranges!
Mässige Preise!
Reiche Auswahl!
Lager: **C 4, 4.**
Fabrik: Neckarvorstadt.

Für Frühjahr u. Sommer
empfehle in großer Auswahl 87138
sehr vortheilhafte Gelegenheitsposten
Kleiderstoffe u. Waschstoffe, Buckskin
Cheviot und Kammgarn
für Herren- und Knabenanzüge, ausserordentlich billig.
F 2,7. **J. Lindemann** F 2,7.

Musgrave's Original
Engl. Stalleinrichtungen.
Einfachste und eleganteste Ausführung.
Gelegentlich der diesjährigen Rennen laden wir zur Besichtigung des 87012
Musterstalles (natürl. Grösse)
in **B 1, 3** ein. (Miniaturstall steht im Schaufenster.)
Prospekte u. Voranschläge gratis u. franco.
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.
MANNHEIM.
Zweigniederlage: **Esch & Cie.,** Neue Zeil 29, **Frankfurt am Main.**

Rabitzarbeiten
in jeder Construction sachgemäss und solide ausgeführt
übernimmt
unter weitgehender Garantie, die
Rhe...ische Gypsindustrie G. m. b. H.
Fernsprecher No. 1954. 87011

Ein Mann, 37 Jahre alt, elegante Erscheinung, kath., in sicherer Lebensstellung, sucht die Bekanntschaft einer Dame, behufs Verheirathung, zu machen. Vermögen von 2—3000 Mk. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten mit Beifügung der Photographie unter strengster Discretion unter Nr. 87008 an die Expedition ds. Blattes.

Wasche mit **Luhns** Wasch Extract
83203

Gehörleidende
weise sich bei briefl. Anfragen unentgeltlich auf einen Weg zur Heilung hin. 84427
H. Wolter, Bankbeamter a. D.
Charlottenburg, Spandauerstraße 16.

Täglich frische Gaisenmilch. 87090 K 4, 15.

Damen
finden liebevolle Aufnahme unter strengster **Discretion** bei
Frau Schmiedel, Hebamme,
Weinheim a. d. Bergstraße,
Mittelgasse Nr. 41. 87112

MARCHIVUM